



Datum: 11.10.2006 Nr.: 31

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Studienordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang an der Georg-August-Universität Göttingen	
<u>Teil 6:</u>	4140
Fachspezifische Bestimmungen für die Fächer:	
Kunstgeschichte	
Latein / Lateinische Philologie (<i>inkl. lehramtbezogenes Profil</i>)	
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	
Mathematik (<i>inkl. lehramtbezogenes Profil</i>)	
Musikwissenschaft	
Philosophie (<i>inkl. lehramtbezogenes Profil</i>)	

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH KUNSTGESCHICHTE

1. Fachspezifische Studienziele:

Der BA-Fach „Kunstgeschichte“ im 2-Fach-Bachelor wird mit zwei unterschiedlichen Profilen, „Fachwissenschaft 1 (wissenschaftsorientiert)“ und „Fachwissenschaft 2 (berufsorientiert)“ angeboten. Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Fachs Kunstgeschichte sollen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse zur historischen Entwicklung von Kunst-Objekten der europäischen Kulturgeschichte zwischen dem frühen Mittelalter und der Gegenwart aneignen. Studienziele im engeren Sinn sind für das Profil „Fachwissenschaft 1 (wissenschaftsorientiert)“ die Aufnahme des Masterstudiengangs Kunstgeschichte, für das Profil „Fachwissenschaft 2 (berufsorientiert)“ die Möglichkeit, einen Einstieg in das außerakademische Berufsfeld zu finden.

Es wird empfohlen, das Angebot von Schlüsselqualifikationen zur Aneignung der folgenden Fähigkeiten zu nutzen: Kenntnisse der lateinischen Sprache, Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache, Umgang mit dem Computer, Zeichnen oder Fotografieren sowie Präsentationstechniken.

2. Empfohlene Vorkenntnisse:

Der Gegenstandsbereich des Fachs und die beruflichen Anforderungen machen die Kenntnis mehrerer Fremdsprachen notwendig, um Quellentexte und Texte der Sekundärliteratur in ihrer Grundaussage erfassen und kritisch bewerten zu können. Dringend empfohlen werden deshalb hinreichende Kenntnisse der englischen Sprache und mindestens einer zweiten modernen Fremdsprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen Sprache.

Da Kunstgeschichte ständig die Umsetzung visueller Sinneseindrücke in die Sprache praktiziert, sollte insbesondere auch die Fähigkeit vorhanden sein, sich in der deutschen Sprache mündlich und schriftlich auszudrücken.

3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit: Erwerb von 47 Credits

4. Modulübersicht

<u>Kernbereich</u>			
Orientierungsmodul 1a (Wahlmodul) „Grundlagen der Kunstgeschichte, mit Kurzreferat (MR)“		Orientierungsmodul 1b (Wahlmodul) „Grundlagen der Kunstgeschichte, mit Test (MT)“	8 C
Orientierungsmodul 2a (Wahlmodul) „Künstlerische Techniken und Terminologie, mit Referat (TR)“	oder Orientierungsmodul 2b (Wahlmodul) „Künstlerische Techniken und Terminologie, mit Hausarbeit (TH)“	oder Orientierungsmodul 2c (Wahlmodul) „Künstlerische Techniken und Terminologie, mit Protokoll und Klausur (TK)“	8 C
Aufbaumodul 1a (Wahlmodul) „Epochen 1:		oder Aufbaumodul 2a (Wahlmodul) „Epochen	

Mittelalter / Frühe Neuzeit (E1)“		2: Moderne (E2)“		6 C
bei Wahl von Aufbaumodul 1a:		bei Wahl von Aufbaumodul 2a:		
Aufbaumodul 2b (Wahlmodul) „Epochen 2: Moderne, mit Referat (E2R)“	oder Aufbaumodul 2c (Wahlmodul) „Epochen 2: Moderne, mit Hausarbeit (E2H)“	oder Aufbaumodul 1b (Wahlmodul) „Epochen 1: Mittelalter / Frühe Neuzeit, mit Referat (E1R)“	oder Aufbaumodul 1c (Wahlmodul) „Epochen 1: Mittelalter / Frühe Neuzeit, mit Hausarbeit (E1H	10 C
Aufbaumodul 3a (Wahlmodul) „Gattungen 1: Malerei und Graphik (G1)“		oder Aufbaumodul 4a (Wahlmodul) „Gattungen 2: Skulptur und Architektur (G2)“		6 C
bei Wahl von Aufbaumodul 3a:		bei Wahl von Aufbaumodul 4a:		
Aufbaumodul 4b (Wahlmodul) „Gattungen 2: Skulptur und Architektur, mit Referat (G2R)“	oder Aufbaumodul 4c (Wahlmodul) „Gattungen 2: Skulptur und Architektur, mit Hausarbeit (G2H)“	oder Aufbaumodul 3b (Wahlmodul) „Gattungen 1: Malerei und Graphik, mit Referat (G1R)“	oder Aufbaumodul 3c (Wahlmodul) „Gattungen 1: Malerei und Graphik, mit Hausarbeit (G1H)“	10 C
Vertiefungsmodul 1 (Pflichtmodul) „Exkursion (Ex)“				9 C
Vertiefungsmodul 3 (Wahlmodul) „Epochen (E)“		oder Vertiefungsmodul 3 (Wahlmodul) „Gattungen (G)“		9 C
Bachelorarbeit				12 C
INSGESAMT KERNBEREICH				78 C
<u>Optionalbereich</u>				
Schlüsselqualifikationen				18 C
1. Profil: „Fachwissenschaft 1 (wissenschaftsorientiert)“				
Vertiefungsmodul 4 (Wahlpflichtmodul) „Zwischenprüfung (ZP)“				8 C
Vertiefungsmodul 5 (Wahlmodul) „Individuelle Akzentsetzung (I)“				10 C
oder 2. Profil: „Fachwissenschaft 2 (berufsorientiert)“				
Vertiefungsmodul 4 (Wahlpflichtmodul) „Zwischenprüfung (ZP)“				8 C
Vertiefungsmodul 6 (Wahlmodul) „Praxis (P)“				10 C
INSGESAMT OPTIONALBEREICH				36 C
ZWEITES FACH				66 C
INSGESAMT				180 C

bei der Wahl von Kunstgeschichte als 2. Fach: keine Bachelorarbeit, ansonsten gleiche Anforderungen = 66 C

5. Modulbeschreibungen

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte Modul 1a Orientierungsmodul 1a (Wahlmodul) „Grundlagen der Kunstgeschichte, mit Kurzreferat (MR)“											
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul gibt eine systematische Einführung in die wichtigsten Methoden des Faches Kunstgeschichte einschließlich der Geschichte der Kunstgeschichte und vermittelt dadurch theoretische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Außerdem wird der mündliche Vortrag als Grundlage wissenschaftlicher Kommunikation trainiert. Die dazugehörige Vorlesung kann auch als integrative Vorlesung zur Bildanalyse zusammen mit den Fächern Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt und Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie abgehalten werden.	Credits / SWS insgesamt 8 C / 4 SWS										
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zu den Grundlagen der Kunstgeschichte</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Basisseminar zu den Grundlagen der Kunstgeschichte mit aktiver Teilname</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Independant Studies (Lektüre) zu den Grundlagen der Kunstgeschichte</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5. ca. 20minütiges mündliches Kurzreferat</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu den Grundlagen der Kunstgeschichte	2 SWS	2. Basisseminar zu den Grundlagen der Kunstgeschichte mit aktiver Teilname	2 SWS	3. Independant Studies (Lektüre) zu den Grundlagen der Kunstgeschichte		4. ca. 90minütige Klausur		5. ca. 20minütiges mündliches Kurzreferat		SWS einzeln
1. Vorlesung zu den Grundlagen der Kunstgeschichte	2 SWS										
2. Basisseminar zu den Grundlagen der Kunstgeschichte mit aktiver Teilname	2 SWS										
3. Independant Studies (Lektüre) zu den Grundlagen der Kunstgeschichte											
4. ca. 90minütige Klausur											
5. ca. 20minütiges mündliches Kurzreferat											
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 1b)	Zugangsvoraussetzungen keine										
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"										
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes Wintersemester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.										
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 13										
Modulverantwortlicher Professor 1 (Prof. Dr. Carsten-Peter Warncke)											

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte											
Modul 1b Orientierungsmodul 1b (Wahlmodul) „Grundlagen der Kunstgeschichte, mit Test (MT)“											
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul gibt eine systematische Einführung in die wichtigsten Methoden des Faches Kunstgeschichte einschließlich der Geschichte der Kunstgeschichte und vermittelt dadurch theoretische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Geübt werden soll außerdem, die wesentlichen Lerninhalte definieren und in prägnanter Weise schriftlich wiedergeben zu können. Die dazugehörige Vorlesung kann auch als integrative Vorlesung zur Bildanalyse zusammen mit den Fächern Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt und Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie abgehalten werden.	Credits / SWS insgesamt 8 C / 4 SWS										
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln										
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zu den Grundlagen der Kunstgeschichte</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Basisseminar zu den Grundlagen der Kunstgeschichte mit aktiver Teilname</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Independant Studies (Lektüre) zu den Grundlagen der Kunstgeschichte</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5. ca. 40minütiger schriftlicher Test</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu den Grundlagen der Kunstgeschichte	2 SWS	2. Basisseminar zu den Grundlagen der Kunstgeschichte mit aktiver Teilname	2 SWS	3. Independant Studies (Lektüre) zu den Grundlagen der Kunstgeschichte		4. ca. 90minütige Klausur		5. ca. 40minütiger schriftlicher Test		
1. Vorlesung zu den Grundlagen der Kunstgeschichte	2 SWS										
2. Basisseminar zu den Grundlagen der Kunstgeschichte mit aktiver Teilname	2 SWS										
3. Independant Studies (Lektüre) zu den Grundlagen der Kunstgeschichte											
4. ca. 90minütige Klausur											
5. ca. 40minütiger schriftlicher Test											
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 1a)	Zugangsvoraussetzungen keine										
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"										
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes Wintersemester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.										
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 9										
Modulverantwortlicher Professor 1 (Prof. Dr. Carsten-Peter Warncke)											

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte Modul 2a Orientierungsmodul 2a (Wahlmodul) „Künstlerische Techniken und Terminologie, mit Referat (TR)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul gibt eine Einführung in die wichtigsten künstlerischen Techniken und in die Terminologie des Faches Kunstgeschichte und stellt so eine Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten dar. Außerdem wird der mündliche Vortrag als Grundlage wissenschaftlicher Kommunikation trainiert.	Credits / SWS insgesamt 8 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 35minütiges mündliches Referat</td> <td></td> </tr> </table>	1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme	2 SWS	2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte	2 SWS	3. ca. 35minütiges mündliches Referat		SWS einzeln
1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte	2 SWS						
3. ca. 35minütiges mündliches Referat							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 2b oder 2c)	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes Wintersemester, oder aber Angebot von Modul 2c	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 13						
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte Modul 2b Orientierungsmodul 2b (Wahlmodul) „Künstlerische Techniken und Terminologie, mit Hausarbeit (TH)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul gibt eine Einführung in die wichtigsten künstlerischen Techniken und in die Terminologie des Faches Kunstgeschichte und stellt so eine Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten dar. Geübt werden außerdem Grundlagen des Verfassens von wissenschaftlichen Texten.	Credits / SWS insgesamt 8 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme	2 SWS	2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte	2 SWS	3. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten		SWS einzeln
1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte	2 SWS						
3. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 2a oder 2c)	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes Wintersemester, oder aber Angebot von Modul 2c	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 9						
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte Modul 2c Orientierungsmodul 2c (Wahlmodul) „Künstlerische Techniken und Terminologie, mit Protokoll und Klausur (TK)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul gibt eine Einführung in die wichtigsten künstlerischen Techniken und in die Terminologie des Faches Kunstgeschichte und stellt so eine Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten dar. Geübt werden soll außerdem, die wesentlichen Lerninhalte definieren und in prägnanter Weise schriftlich wiedergeben zu können.	Credits / SWS insgesamt 8 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 60minütige Klausur und Protokoll von ca. 2 Seiten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme	2 SWS	2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte	2 SWS	3. ca. 60minütige Klausur und Protokoll von ca. 2 Seiten		SWS einzeln
1. Basisseminar zu den künstlerischen Techniken oder zur Terminologie mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
2. Vorlesung aus der Klassischen oder Christlichen Archäologie oder Ur- und Frühgeschichte	2 SWS						
3. ca. 60minütige Klausur und Protokoll von ca. 2 Seiten							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 2a oder 2b)	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes Wintersemester, oder aber Angebot von Modul 2a und 2b	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 22						
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte							
Modul 3a Aufbaumodul 1a (Wahlmodul) „Epochen 1: Mittelalter / Frühe Neuzeit (E1)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Kunst vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert in ihrem politischen, sozialen und ideologischen Kontext sowie ihrer Rezeption.	Credits / SWS insgesamt 6 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit	2 SWS	2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		
1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit	2 SWS						
2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
3. ca. 90minütige Klausur							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 4a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 11						
Modulverantwortlicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Dr. Jens Reiche)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte									
Modul 3b Aufbaumodul 1b (Wahlmodul) „Epochen 1: Mittelalter / Frühe Neuzeit, mit Referat (E1R)“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Kunst vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert in ihrem politischen, sozialen und ideologischen Kontext sowie ihrer Rezeption. Außerdem soll die logische Gedankenführung und Prägnanz des mündlichen Vortragens verbessert werden.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 4 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. ca. 35minütiges mündliches Referat</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit	2 SWS	2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		4. ca. 35minütiges mündliches Referat		SWS einzeln
1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit	2 SWS								
2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme	2 SWS								
3. ca. 90minütige Klausur									
4. ca. 35minütiges mündliches Referat									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (in Kombination mit Modul 4a alternativ zu Modul 3c; nicht wählbar in Kombination mit Modul 3a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 7								
Modulverantwortlicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Dr. Jens Reiche)									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte									
Modul 3c Aufbaumodul 1c (Wahlmodul) „Epochen 1: Mittelalter / Frühe Neuzeit, mit Hausarbeit (E1H)“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Kunst vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert in ihrem politischen, sozialen und ideologischen Kontext sowie ihrer Rezeption. Außerdem soll die Präzision der Begrifflichkeit in der Formulierung eines Textes weiter verfeinert werden.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 4 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit	2 SWS	2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten		SWS einzeln
1. Vorlesung zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit	2 SWS								
2. Seminar zum Mittelalter oder zur frühen Neuzeit mit aktiver Teilnahme	2 SWS								
3. ca. 90minütige Klausur									
4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (in Kombination mit Modul 4a alternativ zu Modul 3b; nicht wählbar in Kombination mit Modul 3a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 5								
Modulverantwortlicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Dr. Jens Reiche)									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte							
Modul 4a Aufbaumodul 2a (Wahlmodul) „Epochen 2: Moderne (E2)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart in ihrem politischen, sozialen und ideologischen Kontext sowie ihrer Rezeption.	Credits / SWS insgesamt 6 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung zur Moderne</td> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme</td> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zur Moderne	2 SWS	2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		SWS einzeln
1. Vorlesung zur Moderne	2 SWS						
2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
3. ca. 90minütige Klausur							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 3a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 11						
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte									
Modul 4b Aufbaumodul 2b (Wahlmodul) „Epochen 2: Moderne, mit Referat (E2R)“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart in ihrem politischen, sozialen und ideologischen Kontext sowie ihrer Rezeption. Außerdem soll die logische Gedankenführung und Prägnanz des mündlichen Vortragens verbessert werden.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 4 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung zur Moderne</td> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme</td> <td style="padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">4. ca. 35minütiges mündliches Referat</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zur Moderne	2 SWS	2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		4. ca. 35minütiges mündliches Referat		SWS einzeln
1. Vorlesung zur Moderne	2 SWS								
2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme	2 SWS								
3. ca. 90minütige Klausur									
4. ca. 35minütiges mündliches Referat									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (in Kombination mit Modul 3a alternativ zu Modul 4c; nicht wählbar in Kombination mit Modul 4a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 7								
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte Modul 4c Aufbaumodul 2c (Wahlmodul) „Epochen 2: Moderne, mit Hausarbeit (E2H)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart in ihrem politischen, sozialen und ideologischen Kontext sowie ihrer Rezeption. Außerdem soll die Präzision der Begrifflichkeit in der Formulierung eines Textes weiter verfeinert werden.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr><td>1. Vorlesung zur Moderne</td></tr> <tr><td>2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme</td></tr> <tr><td>3. ca. 90minütige Klausur</td></tr> <tr><td>4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten</td></tr> </table>	1. Vorlesung zur Moderne	2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme	3. ca. 90minütige Klausur	4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten	SWS einzeln <table border="1"> <tr><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>2 SWS</td></tr> </table>	2 SWS	2 SWS
1. Vorlesung zur Moderne							
2. Seminar zur Moderne mit aktiver Teilnahme							
3. ca. 90minütige Klausur							
4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten							
2 SWS							
2 SWS							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (in Kombination mit Modul 3a alternativ zu Modul 4b; nicht wählbar in Kombination mit Modul 4a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 5						
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte							
Modul 5a Aufbaumodul 3a (Wahlmodul) „Gattungen 1: Malerei und Graphik (G1)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der zweidimensionalen Medien (Malerei, Graphik, Mosaik und Photographie, auch im Bereich der angewandten Kunst) unterschiedlicher Epochen. Alternativ können auch neue Medien Gegenstand des Moduls sein.	Credits / SWS insgesamt 6 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien	2 SWS	2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		
1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien	2 SWS						
2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
3. ca. 90minütige Klausur							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 6a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 11						
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte									
Modul 5b Aufbaumodul 3b (Wahlmodul) „Gattungen 1: Malerei und Graphik, mit Referat (G1R)“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der zweidimensionalen Medien (Malerei, Graphik, Mosaik und Photographie, auch im Bereich der angewandten Kunst) unterschiedlicher Epochen. Alternativ können auch neue Medien Gegenstand des Moduls sein. Außerdem soll die logische Gedankenführung und Prägnanz des mündlichen Vortrags verbessert werden.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 4 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. ca. 35minütiges mündliches Referat</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien	2 SWS	2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		4. ca. 35minütiges mündliches Referat		SWS einzeln
1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien	2 SWS								
2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme	2 SWS								
3. ca. 90minütige Klausur									
4. ca. 35minütiges mündliches Referat									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (in Kombination mit Modul 6a alternativ zu Modul 5c; nicht wählbar in Kombination mit Modul 5a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 7								
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte									
Modul 5c Aufbaumodul 3c (Wahlmodul) „Gattungen 1: Malerei und Graphik, mit Hausarbeit (G1H)“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der zweidimensionalen Medien (Malerei, Graphik, Mosaik und Photographie, auch im Bereich der angewandten Kunst) unterschiedlicher Epochen. Alternativ können auch neue Medien Gegenstand des Moduls sein. Außerdem soll die Präzision der Begrifflichkeit in der Formulierung eines Textes weiter verfeinert werden.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 4 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. ca. 13seitige schriftliche Hausarbeit</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien	2 SWS	2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		4. ca. 13seitige schriftliche Hausarbeit		SWS einzeln
1. Vorlesung zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien	2 SWS								
2. Seminar zu den zweidimensionalen Medien oder zu den neuen Medien mit aktiver Teilnahme	2 SWS								
3. ca. 90minütige Klausur									
4. ca. 13seitige schriftliche Hausarbeit									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (in Kombination mit Modul 6a alternativ zu Modul 5b; nicht wählbar in Kombination mit Modul 5a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 5								
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte Modul 6a Aufbaumodul 4a (Wahlmodul) „Gattungen 2: Skulptur und Architektur (G2)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Architektur und der Skulptur, auch im Bereich der angewandten Kunst, aus unterschiedlichen Epochen.	Credits / SWS insgesamt 6 C / 2 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur	2 SWS	2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		SWS einzeln
1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur	2 SWS						
2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
3. ca. 90minütige Klausur							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 5a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 11						
Modulverantwortlicher Professor 1 (Prof. Dr. Carsten-Peter Warncke)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte									
Modul 6b Aufbaumodul 4b (Wahlmodul) „Gattungen 2: Skulptur und Architektur, mit Referat (G2R)“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Architektur und der Skulptur, auch im Bereich der angewandten Kunst, aus unterschiedlichen Epochen. Außerdem soll die logische Gedankenführung und Prägnanz des mündlichen Vortragens verbessert werden.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 2 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln								
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. ca. 35minütiges Referat</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur	2 SWS	2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		4. ca. 35minütiges Referat		
1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur	2 SWS								
2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme	2 SWS								
3. ca. 90minütige Klausur									
4. ca. 35minütiges Referat									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (in Kombination mit Modul 5a alternativ zu Modul 6c; nicht wählbar in Kombination mit Modul 6a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 7								
Modulverantwortlicher Professor 1 (Prof. Dr. Carsten-Peter Warncke)									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte Modul 6c Aufbaumodul 4c (Wahlmodul) „Gattungen 2: Skulptur und Architektur, mit Hausarbeit (G2H)“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul dient der Aneignung von erweiterten Kenntnissen der Architektur und der Skulptur, auch im Bereich der angewandten Kunst, aus unterschiedlichen Epochen. Außerdem soll die Präzision der Begrifflichkeit in der Formulierung eines Textes weiter verfeinert werden.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 2 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur	2 SWS	2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 90minütige Klausur		4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten		SWS einzeln
1. Vorlesung zur Architektur oder zur Skulptur	2 SWS								
2. Seminar zur Architektur oder zur Skulptur mit aktiver Teilnahme	2 SWS								
3. ca. 90minütige Klausur									
4. schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (in Kombination mit Modul 5a alternativ zu Modul 6b; nicht wählbar in Kombination mit Modul 6a)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss eines Basismoduls								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 5								
Modulverantwortlicher Professor 1 (Prof. Dr. Carsten-Peter Warncke)									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte					
Modul 7 Vertiefungsmodul 1 (Pflichtmodul) „Exkursion (Ex)“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen Kunstobjekte in ihrer räumlichen Einbindung und in ihrem historisch-funktionalen Kontext untersucht werden. Zu einem Vertiefungsseminar gehört eine längere Exkursion zu Originalen in unterschiedlichen Regionen und Ländern.	Credits / SWS insgesamt 9 C / 2 SWS				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vertiefungsseminar, das in Verbindung mit einer Exkursion angeboten wird, mit aktiver Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>2. Exkursion aus mindestens sieben zusammenhängenden Tagen mit aktiver Teilnahme und Kurzreferat</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 35minütiges mündliches Referat</td> </tr> </table>	1. Vertiefungsseminar, das in Verbindung mit einer Exkursion angeboten wird, mit aktiver Teilnahme	2. Exkursion aus mindestens sieben zusammenhängenden Tagen mit aktiver Teilnahme und Kurzreferat	3. ca. 35minütiges mündliches Referat	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
1. Vertiefungsseminar, das in Verbindung mit einer Exkursion angeboten wird, mit aktiver Teilnahme					
2. Exkursion aus mindestens sieben zusammenhängenden Tagen mit aktiver Teilnahme und Kurzreferat					
3. ca. 35minütiges mündliches Referat					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Abschluss von 2 Basismodulen und mindestens 2 Aufbaumodulen				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 22				
Modulverantwortlicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Dr. Jens Reiche)					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte							
Modul 8 Vertiefungsmodul 2 (Wahlmodul) „Epochen (E)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul soll dazu dienen, das in Modul 3 und 4 erworbene Sachwissen zu erweitern, eventuell Spezialisierungen anzustreben und die Methodenreflexion zu vertiefen.	Credits / SWS insgesamt 9 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zu Mittelalter / früher Neuzeit oder zur Moderne</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vertiefungsseminar zu Mittelalter / früher Neuzeit oder zur Moderne mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 35minütiges mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu Mittelalter / früher Neuzeit oder zur Moderne	2 SWS	2. Vertiefungsseminar zu Mittelalter / früher Neuzeit oder zur Moderne mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 35minütiges mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten		
1. Vorlesung zu Mittelalter / früher Neuzeit oder zur Moderne	2 SWS						
2. Vertiefungsseminar zu Mittelalter / früher Neuzeit oder zur Moderne mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
3. ca. 35minütiges mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 9)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss von 2 Basismodulen und 4 Aufbaumodulen						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 22						
Modulverantwortlicher Professor 1 (Prof. Dr. Carsten-Peter Warncke)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte							
Modul 9 Vertiefungsmodul 3 (Wahlmodul) „Gattungen (G)“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul soll dazu dienen, das in Modul 5 und 6 erworbene Sachwissen zu erweitern, eventuell Spezialisierungen anzustreben und die Methodenreflexion zu vertiefen.	Credits / SWS insgesamt 9 C / 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung zu zweidimensionalen Medien / neuen Medien oder zur Architektur / Skulptur</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vertiefungsseminar zu zweidimensionalen Medien / neuen Medien oder zur Architektur / Skulptur mit aktiver Teilnahme</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 35minütiges mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung zu zweidimensionalen Medien / neuen Medien oder zur Architektur / Skulptur	2 SWS	2. Vertiefungsseminar zu zweidimensionalen Medien / neuen Medien oder zur Architektur / Skulptur mit aktiver Teilnahme	2 SWS	3. ca. 35minütiges mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten		
1. Vorlesung zu zweidimensionalen Medien / neuen Medien oder zur Architektur / Skulptur	2 SWS						
2. Vertiefungsseminar zu zweidimensionalen Medien / neuen Medien oder zur Architektur / Skulptur mit aktiver Teilnahme	2 SWS						
3. ca. 35minütiges mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit von ca. 13 Seiten							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (alternativ zu Modul 8)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss von 2 Basismodulen und 4 Aufbaumodulen						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 22						
Modulverantwortlicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Dr. Jens Reiche)							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte			
Modul 10 Vertiefungsmodul 4 (Wahlmodul) „Zwischenprüfung (ZP)“			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In dem Modul sollen das Sachwissen zu Kunstobjekten aller Epochen und Gattungen sowie die Kenntnis der Kunstsammlung der Universität und der wichtigsten Recherchemöglichkeiten erweitert und gefestigt werden.	Credits / SWS insgesamt 8 C		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Independent Studies zu ausgewählten Kunstobjekten aller Epochen und Gattungen (gemäß Objektkatalog), Kenntnis der Kunstsammlung der Universität und der wichtigsten Recherchemöglichkeiten</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 90minütige Klausur</td> </tr> </table>	1. Independent Studies zu ausgewählten Kunstobjekten aller Epochen und Gattungen (gemäß Objektkatalog), Kenntnis der Kunstsammlung der Universität und der wichtigsten Recherchemöglichkeiten	3. ca. 90minütige Klausur	SWS einzeln
1. Independent Studies zu ausgewählten Kunstobjekten aller Epochen und Gattungen (gemäß Objektkatalog), Kenntnis der Kunstsammlung der Universität und der wichtigsten Recherchemöglichkeiten			
3. ca. 90minütige Klausur			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Abschluss von 2 Basismodulen und mindestens 2 Aufbaumodulen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 22		
Modulverantwortlicher Professor 1 (Prof. Dr. Carsten-Peter Warncke)			

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte						
Modul 11 Vertiefungsmodul 5 (Wahlmodul) „Individuelle Akzentsetzung (I)“						
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In diesem Modul sollen die Studierenden des Profils „Fachwissenschaft 1 (wissenschaftsorientiert) eine selbständige Wahl aus dem Lehrangebot der Kunstgeschichte und eines zweiten Fachs treffen und dadurch die Gelegenheit haben, eigene Schwerpunkte zu setzen. Bewußt werden keine inhaltlichen Vorgaben gemacht. Das Modul dient der Vorbereitung auf das Masterstudium.	Credits / SWS insgesamt 10 C / mind. 2 SWS					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: Akzentsetzung Kunstgeschichte <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung der Kunstgeschichte nach freier Wahl</td> </tr> <tr> <td>2. ca. 90minütige Klausur</td> </tr> </table> Teilmodul 2: Akzentsetzung Studium generale <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>freie Wahl aus den offenen Wahlmodulen der Universität</td> </tr> </table>	1. Vorlesung der Kunstgeschichte nach freier Wahl	2. ca. 90minütige Klausur	freie Wahl aus den offenen Wahlmodulen der Universität	Credits / SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>mindestens 6 C, gemäß den Bedingungen des jeweiligen Fachs</td> </tr> </table>	4 C / 2 SWS	mindestens 6 C, gemäß den Bedingungen des jeweiligen Fachs
1. Vorlesung der Kunstgeschichte nach freier Wahl						
2. ca. 90minütige Klausur						
freie Wahl aus den offenen Wahlmodulen der Universität						
4 C / 2 SWS						
mindestens 6 C, gemäß den Bedingungen des jeweiligen Fachs						
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (1. Profil „Fachwissenschaft 1 (wissenschaftsorientiert)“)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss von 2 Basismodulen und mindestens 2 Aufbaumodulen					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"					
Angebotshäufigkeit Semesterlage Teilmodul 1 jedes Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.					
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 22					
Modulverantwortlicher Professor 2 (Prof. Dr. Werner Schnell)						

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kunstgeschichte					
Modul 12 Vertiefungsmodul 6 (Wahlmodul) „Praxis (P)“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Ähnlich wie bei Modul 7 liegt der Schwerpunkt auf der Untersuchung des Originals und dient hier der praktischen Anwendbarkeit in bestimmten Berufsfeldern der Kunstgeschichte. Die Studierenden kümmern sich in diesem Modul selbständig um das Absolvieren eines Praktikums. Aufgrund der praktischen Ausrichtung erscheint eine Zusammenlegung mit dem Modul 2 des 2-Fach-Masterstudiengangs Kunstgeschichte sinnvoll.	Credits / SWS insgesamt 10 C / 2 SWS				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>1. Vertiefungsseminar / Masterseminar vor Originalen oder zu den Berufsfeldern der Kunstgeschichte mit aktiver Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>2. Mindestens vierwöchiges Praktikum</td> </tr> <tr> <td>3. ca. 35minütiges mündliches Referat</td> </tr> </table>	1. Vertiefungsseminar / Masterseminar vor Originalen oder zu den Berufsfeldern der Kunstgeschichte mit aktiver Teilnahme	2. Mindestens vierwöchiges Praktikum	3. ca. 35minütiges mündliches Referat	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
1. Vertiefungsseminar / Masterseminar vor Originalen oder zu den Berufsfeldern der Kunstgeschichte mit aktiver Teilnahme					
2. Mindestens vierwöchiges Praktikum					
3. ca. 35minütiges mündliches Referat					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (2. Profil „Fachwissenschaft 2 (berufsorientiert)“)	Zugangsvoraussetzungen Abschluss von 2 Basismodulen und mindestens 2 Aufbaumodulen				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Kunstgeschichte"				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Mindestens jedes zweite Semester	Dauer Das Modul schließt in einem Semester ab.				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 8				
Modulverantwortlicher Kustos der Kunstsammlung (Dr. Gerd Unverfehrt)					

6. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C*	BA-Fach „Kunstgeschichte“				Beispiel: BA-Fach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“		
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 28 C	M 1a oder 1b „Grundlagen der Kunstgeschichte“ (Wahl) 8 C	M 2a, 2b oder 2c „Künstlerische Techniken und Terminologie“ (Wahl) 8 C			M 1 „Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie“ (Wahlpflicht) 12 C		
2. Σ 27 C	M 3a „Epochen 1“ (Wahl) oder M 4a „Epochen 2“ (Wahl) 6 C	M 4b oder 4c „Epochen 1“ (Wahl) oder M 3b oder 3c „Epochen 2“ (Wahl) 10 C	M 5a „Gattungen 1“ (Wahl) oder M 6a „Gattungen 2“ (Wahl) 6 C	M 5b oder 5c „Gattungen 1“ (Wahl) oder M 6b oder 6c „Gattungen 2“ (Wahl) 10 C	M 2 „Einführung in die Römische Archäologie“ (Pflicht) 11 C		
3. Σ 25,5 C					M 3 „Kontexte“ (Wahlpflicht) 11 C		M 6 „Archäologische Praxis“ (Pflicht) 8 C
4. Σ 34,5 C	M 7 „Exkursion“ (Pflicht) 9 C	M 10 „Zwischenprüfung“ (Wahlpflicht) 8 C				M 4 „Gattungen, Epochen, Regionen I“ (Wahlpflicht) 12 C	
5. Σ 22 C	M 11 „Individuelle Akzentsetzung“ (Wahl) oder M 12				M 5 „Analyse und Interpretation“ (Wahlpflicht) 12 C		M 7 Studienbegleitendes Modul „Archäologische Praxis II“

	„Praxis“ (Wahl)						
6. Σ 29 C	M 8 „Epochen“ (Wahl) oder M 9 „Gattungen“ (Wahl) 9 C	BA-Arbeit 12 C					(Pflicht) 4 C

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH LATEIN / LATEINISCHE PHILOLOGIE

1. Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

Absolventinnen und Absolventen des BA-Fachs Latein/„Lateinische Philologie“ sollen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse zu Literatur, Kultur, Geschichte, Gesellschaft und Sprache Roms erwerben. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden kennen und anwenden können und die Fähigkeit zur sachgerechten Erschließung (Analyse und Interpretation) unterschiedlicher Texte aus verschiedenen Zeiten erwerben. Studienziele im engeren Sinn sind einmal die Aufnahme der im folgenden angegebenen verschiedenen Masterstudiengänge und damit auch die Vorbereitung auf eine schulische oder akademische Laufbahn.

Der BA erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:

MA Lateinische Philologie

Master of Education Unterrichtsfach Lateinische Philologie

MA Antike Kulturen

2. Empfohlene Vorkenntnisse (gem. § 3)

Zum Studium der Lateinischen Philologie entschließen sich in der Regel Studierende mit einem besonderen Interesse an Literatur und Kultur der Antike, an Alter Geschichte und Archäologie. Empfohlen werden ausreichende Kenntnisse in den Wissenschaftssprachen Englisch, Französisch und Italienisch.

3. Sprachvoraussetzungen

Sprachvoraussetzungen für den BA ist das Graecum; Sprachvoraussetzungen für den MA/Master of Education ist das Latinum.

4. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (gem. § 11)

Erfolgreiche Absolvierung der Module 1 - 4 und 7 im Umfang von 42 Credits.

5. Modulübersicht

Pflichtmodule

Modul 1 „Basismodul Grundlagen des Lateinstudiums“ (Orientierungsmodul)	9 C
Modul 2 „Basismodul Lateinische Sprache“	9 C
Modul 5 „Basismodul Griechische Literatur für Latinisten“	6 C
Modul 8 „Aufbaumodul Lateinische Sprache“	9 C
Modul 9a Fachwissenschaftliches/Fachdidaktisches Modul: schulische Vermittlungskompetenz"	6 C
Modul 9b „Fachwissenschaftliches/Fachdidaktisches Modul: nichtschulische Vermittlungskompetenz	3 C

Wahlmodul

Modul 3a „Basismodul Lateinische Literatur II: Poesie“	9 C
Modul 3b „Basismodul Lateinische Literatur II: Poesie“	9 C
Modul 4a „Basismodul Lateinische Literatur I: Prosa“	6 C
Modul 4b „Basismodul Lateinische Literatur I: Prosa“	6 C
Modul 6a „Basismodul Altertumskunde – Alte Geschichte“	6 C
Modul 6b1 „Basismodul Altertumskunde – Einführung in die griechische Archäologie“	9 C
Modul 6b2 „Basismodul Altertumskunde – Einführung in die römische Archäologie“	9 C
Modul 6c „Basismodul Altertumskunde – Griechische/Lateinische Sprachwissenschaft“	6 C
Modul 7a „Aufbaumodul Griechische Literatur Griechische Literatur: Archaik/Klassik“	9 C
Modul 7b „Aufbaumodul Griechische Literatur Griechische Literatur: Hellenismus/Kaiserzeit“	9 C
„Antike Vorbilder späterer literarischer und geistesgeschichtlicher Phänomene“	6 C

6. Modulbeschreibungen

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie	
Modul 1 Pflichtmodul „Basismodul: Grundlagen des Lateinstudiums“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Erwerb von Grundkenntnissen in der lateinischen Grammatik; Anwendung der Grammatikkenntnisse in praktischer Übung 2. Erwerb von Grundkenntnissen im Übersetzen und Analysieren lateinischer Prosatexte. 3. Systematischer und (in Ansätzen) historischer Überblick über die Methoden der Lateinischen Philologie; Erwerb grundlegender Kenntnisse in Philologiegeschichte, Textkritik, Metrik, Literaturgeschichte, lateinischer Geschichte und Rhetorik; Einblick in Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; erste Anwendungen der Methoden und Terminologie der Lateinischen Philologie.	Credits/SWS insgesamt 9 C / 6 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Intensivkurs Grammatik u. Übersetzung Latein-Deutsch Übung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 60 min.	Credits/SWS Einzel 3 C / 2 SWS
2. Proseminar A Lektüre Lateinisch-Deutsch Lektüreübung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 60 min.	3 C / 2 SWS
3. Proseminar A Theorie Lateinische Philologie Seminar [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 90 min.	3 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Kleines Latinum
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A. Alte Kulturen
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 80
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie</p> <p>Modul 2 Pflichtmodul „Basismodul: Lateinische Sprache“</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In 1. Systematische Wiederholung der Elemente der lateinischen Grammatik anhand einfacher Übungen. Praktische Einübungen der Grammatik (Formenbildung und Syntax) durch das Übersetzen einfacherer Sätze und Texte ins Lateinische. In 2. Lektüre von Werken klassischer lateinischer Prosa, wobei der Schwerpunkt auf der Anwendung der Grammatikkenntnisse und dem Erwerb von Übersetzungstechniken liegt.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6 SWS</p>							
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Lateinische Stilübungen Unterstufe</p> <table border="1"> <tr> <td>Lateinische Stilübungen Unterstufe I [Name des Dozenten: wechselnd]</td> </tr> <tr> <td>Lateinische Stilübungen Unterstufe II [Name des Dozenten: wechselnd]</td> </tr> <tr> <td>Klausur; 90 min.</td> </tr> </table> <p>2. Grammatikalische Lektüre Latein</p> <table border="1"> <tr> <td>Lektüreübung [Name des Dozenten: wechselnd]</td> </tr> <tr> <td>Klausur; 90 min.</td> </tr> </table>	Lateinische Stilübungen Unterstufe I [Name des Dozenten: wechselnd]	Lateinische Stilübungen Unterstufe II [Name des Dozenten: wechselnd]	Klausur; 90 min.	Lektüreübung [Name des Dozenten: wechselnd]	Klausur; 90 min.	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>6 C / 4 SWS</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	6 C / 4 SWS	3 C / 2 SWS
Lateinische Stilübungen Unterstufe I [Name des Dozenten: wechselnd]								
Lateinische Stilübungen Unterstufe II [Name des Dozenten: wechselnd]								
Klausur; 90 min.								
Lektüreübung [Name des Dozenten: wechselnd]								
Klausur; 90 min.								
6 C / 4 SWS								
3 C / 2 SWS								
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Latinum und Modul 1 „Grundlagen des Lateinstudiums“</p>							
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A. Alte Kulturen</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>							
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>80</p>							
<p>Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie</p>								

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie Modul 3a Wahlmodul „Basismodul: Lateinische Literatur II: Poesie“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Einblick in wichtige Werke lateinischer Dichtung; 2. Erwerb der Grundlagen und eines fundierten Überblicks über die Formen lateinischer Metrik mit praktischen Übungen; 3. Einübung von grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und der Präsentation der Ergebnisse dieses Arbeitens.	Credits/SWS insgesamt 9 C / 6 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung Lateinische Poesie Vorlesung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 45 min. 2. Lateinische Metrikübung Übung [Name des Dozenten: wechselnd] Mündl. Prüfung; 15 min. 3. Proseminar B Lateinische Poesie Seminar [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur von 90 min.	Credits/SWS Einzel 2 C / 2 SWS 3 C / 2 SWS 4 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (von den Modulen 3 und 4 ist jeweils eines zu belegen, wobei einmal a und einmal b gewählt werden muß)	Zugangsvoraussetzungen Latinum und Modul 1 „Grundlagen des Lateinstudiums“
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A. Alte Kulturen
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie Modul 3b Wahlmodul „Basismodul: Lateinische Literatur II: Poesie“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Einblick in wichtige Werke lateinischer Dichtung; 2. Erwerb der Grundlagen und eines fundierten Überblicks über die Formen lateinischer Metrik mit praktischen Übungen; 3. Einübung von grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und der Präsentation der Ergebnisse dieses Arbeitens.	Credits/SWS insgesamt 9 C / 6 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung Lateinische Poesie Vorlesung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 45 min.	Credits/SWS Einzel 2 C / 2 SWS
2. Lateinische Metrikübung Übung [Name des Dozenten: wechselnd] Mündl. Prüfung; 15 min.	3 C / 2 SWS
3. Proseminar B Lateinische Poesie Seminar [Name des Dozenten: wechselnd] Hausarbeit (ca. 10 S.)	4 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (von den Modulen 3 und 4 ist jeweils eines zu belegen, wobei einmal a und einmal b gewählt werden muß)	Zugangsvoraussetzungen Latinum und Modul 1 „Grundlagen des Lateinstudiums“
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A. Alte Kulturen
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie Modul 4a Wahlmodul „Basismodul: Lateinische Literatur I: Prosa“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Einblick in wichtige Werke lateinischer Prosa; 2. Einübung von grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und der Präsentation der Ergebnisse dieses Arbeitens.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung Lateinische Prosa Vorlesung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 45 min. 2. Proseminar B Lateinische Prosa Seminar [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 90 min.	Credits/SWS Einzel 2 C / 2 SWS 4 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (von den Modulen 3 und 4 ist jeweils eines zu belegen, wobei einmal a und einmal b gewählt werden muß)	Zugangsvoraussetzungen Latinum und Modul 1 „Grundlagen des Lateinstudiums“
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A. Alte Kulturen
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie Modul 4b Wahlmodul „Basismodul: Lateinische Literatur I: Prosa“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Einblick in wichtige Werke lateinischer Prosa; 2. Einübung von grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und der Präsentation der Ergebnisse dieses Arbeitens.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung Lateinische Prosa Vorlesung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 45 min. 2. Proseminar B Lateinische Prosa Seminar [Name des Dozenten: wechselnd] Hausarbeit (ca. 10 S.).	Credits/SWS Einzel 2 C / 2 SWS 4 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (von den Modulen 3 und 4 ist jeweils eines zu belegen, wobei einmal a und einmal b gewählt werden muß)	Zugangsvoraussetzungen Latinum und Modul 1 „Grundlagen des Lateinstudiums“
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A. Alte Kulturen
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie	
Modul 5 Pflichtmodul „Basismodul: Griechische Literatur für Latinisten“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Einblick in wichtige Werke der griechischen Literatur und ihrer Rolle als Vorbild für römische Literatur; 2. praktische Übung der eigenen Aneignung griechischer Literatur durch Lektüre.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Griechische Vorlesung Vorlesung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 45 min.	Credits/SWS Einzel 2 C / 2 SWS
2. Griechische Lektüreübung Lektüreübung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur; 90 min.	4 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Graecum oder Griech.-Intensivkurs
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach „Alte Kulturen“
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 80
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie Modul 6a Wahlmodul „Basismodul: Altertumskunde – Alte Geschichte“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einblick in wichtige Nachbardisziplinen der lateinischen Philologie und in das historische und kulturelle Umfeld, in dem die lateinische Literatur entstanden ist.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS						
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. IPS + Tutorium oder Aufbauseminar: Griechische bzw. Römische Geschichte <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>IPS + Tutorium oder Aufbauseminar [Name des Dozenten: wechselnd]</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">4 C / 3 bzw. 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Klausur (90 min.)</td> </tr> </table> 2. Vorlesung: Griechische bzw. Römische Geschichte <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung [Name des Dozenten: wechselnd]</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Mündliche Prüfung (15 min.) über den Stoff der Vorlesung</td> </tr> </table>	IPS + Tutorium oder Aufbauseminar [Name des Dozenten: wechselnd]	4 C / 3 bzw. 2 SWS	Klausur (90 min.)	Vorlesung [Name des Dozenten: wechselnd]	2 C / 2 SWS	Mündliche Prüfung (15 min.) über den Stoff der Vorlesung	Credits/SWS Einzel
IPS + Tutorium oder Aufbauseminar [Name des Dozenten: wechselnd]	4 C / 3 bzw. 2 SWS						
Klausur (90 min.)							
Vorlesung [Name des Dozenten: wechselnd]	2 C / 2 SWS						
Mündliche Prüfung (15 min.) über den Stoff der Vorlesung							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30						
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Alte Geschichte							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie Modul 6b1 Wahlmodul „Basismodul: Altertumskunde – Einführung in die griechische Archäologie“										
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Allgemein: Einblick in wichtige Nachbardisziplinen der lateinischen Philologie und in das historische und kulturelle Umfeld, in dem die lateinische Literatur entstanden ist. In 1a: Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der griechischen Archäologie. Vermittlung von Grundwissen über die griechische Kultur und ihre Kontakte mit den Nachbarkulturen. In 1b: Vertiefende Einübung und Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden. Nachweis der Lernfortschritte in modulbegleitenden Hausaufgaben. Abschließende Prüfung der in den Modulteil 1a und 1b erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2: Einübung von elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen Archäologie (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminologie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte etc.) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen. Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in lehrveranstaltungsbegleitenden Hausaufgaben bzw. Kurzreferaten sowie einer abschließenden Hausaufgabe.	Credits/SWS insgesamt 9 C / 6 SWS									
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1a. Vorlesung „Einführung in die griechische Archäologie“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung [Name des Dozenten wechselnd]</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table> 1b. Tutorium „Einführung in die griechische Archäologie“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Tutorium[NN]</td> </tr> <tr> <td>Klausur; 60 min. [NN]</td> </tr> </table> 2. Propädeutische Übung I “Fachspezifische wissenschaftliche Arbeitstechniken” <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung [NN]</td> </tr> <tr> <td>Hausaufgabe (ca. 4 S.) [NN]</td> </tr> </table>	Vorlesung [Name des Dozenten wechselnd]		Tutorium[NN]	Klausur; 60 min. [NN]	Übung [NN]	Hausaufgabe (ca. 4 S.) [NN]	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS	2 C / 2 SWS	4 C / 2 SWS
Vorlesung [Name des Dozenten wechselnd]										
Tutorium[NN]										
Klausur; 60 min. [NN]										
Übung [NN]										
Hausaufgabe (ca. 4 S.) [NN]										
3 C / 2 SWS										
2 C / 2 SWS										
4 C / 2 SWS										
Wahlmöglichkeiten Modul 6a, 6b2, 6c, 6d	Zugangsvoraussetzungen keine									
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Antike Kulturen B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie									
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden									
Sprache „deutsch“	Maximale Studierendenzahl 40**									
Modulverantwortliche/r Direktorin/Direktor des Archäologischen Instituts										

**Vorlesung keine Teilnehmerbeschränkung

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie</p>	
<p>Modul 6b2 Wahlmodul „Basismodul: Altertumskunde – Einführung in die römische Archäologie“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1b: Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der römischen Archäologie. Vermittlung von Grundwissen über die römische und spätantike Kultur und ihre Kontakte mit ihren Nachbarn. In 1b: Vertiefende Einübung und Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden. Abschließende Prüfung der in den Modulteil 1a und 1b erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2: Einübung von spezifischen wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen Archäologie (Befundbeschreibung und -analyse, insbesondere antiker Architektur; funktionale und chronologische Auswertung; historische Interpretation) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen. Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in modulbegleitenden Hausaufgaben bzw. Kurzreferate. Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in lehrveranstaltungsbegleitenden Hausaufgaben bzw. Kurzreferaten sowie einer abschließenden Hausaufgabe.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 9 C / 6 SWS</p>
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1a. Vorlesung „Einführung in die römische Archäologie“ Vorlesung [NN]</p>	<p>Credits/SWS Einzel 3 C / 2 SWS</p>
<p>1b. Tutorium „Einführung in die römische Archäologie“ Tutorium [NN] Klausur; 60 min. [NN]</p>	<p>2 C / 2 SWS</p>
<p>2. Propädeutische Übung II “Befundanalyse und historische Interpretation” Übung [NN] Hausaufgabe (ca. 4 S.) [NN]</p>	<p>4 C / 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Modul 6a, 6b1, 6c, 6d</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach Antike Kulturen B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache „deutsch“</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 40**</p>
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin/Direktor des Archäologischen Instituts</p>	

**Vorlesung keine Teilnehmerbeschränkung

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie Modul 6c Wahlmodul „Basismodul: Altertumskunde – Lateinische Sprachwissenschaft“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einblick in wichtige Nachbardisziplinen der lateinischen Philologie und in das historische und kulturelle Umfeld, in dem die lateinische Literatur entstanden ist.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 3 SWS								
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Proseminar oder Übung: Geschichte der griechischen bzw. lateinischen Sprache <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar oder Übung</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>[Name des Dozenten: wechselnd]</td> </tr> <tr> <td>Klausur von ca. 45 Min.</td> </tr> </table> 2. Vorlesung: Geschichte der griechischen bzw. lateinischen Sprache <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">1 C / 1 SWS</td> </tr> <tr> <td>[Name des Dozenten: wechselnd]</td> </tr> <tr> <td>Mündliche Prüfung von ca. 20 Min.</td> </tr> </table>	Seminar oder Übung	5 C / 2 SWS	[Name des Dozenten: wechselnd]	Klausur von ca. 45 Min.	Vorlesung	1 C / 1 SWS	[Name des Dozenten: wechselnd]	Mündliche Prüfung von ca. 20 Min.	Credits/SWS Einzel
Seminar oder Übung	5 C / 2 SWS								
[Name des Dozenten: wechselnd]									
Klausur von ca. 45 Min.									
Vorlesung	1 C / 1 SWS								
[Name des Dozenten: wechselnd]									
Mündliche Prüfung von ca. 20 Min.									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode (auch für Teilmodulprüfungen).	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.								
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30								
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie									
Modul 7 a Wahlmodul „Aufbaumodul: Lateinische Literatur: Vorklassik/Klassik“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Vertiefte Beschäftigung mit einem wichtigen Werk der vorklassischen / klassischen lateinischen Literatur; 2. fundierte Einblicke in das entsprechende literarische und geistesgeschichtliche Umfeld; vertiefte Einübung wissenschaftlichen Arbeitens und der kompetenten Präsentation von dessen Ergebnissen.	Credits/SWS insgesamt 9 C / 4 SWS								
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Hauptseminar vorklass./klass. Lateinische Literatur <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Seminar</td></tr> <tr><td>[Name des Dozenten: wechselnd]</td></tr> <tr><td>Referat und/oder Hausarbeit von 15–20 S.</td></tr> </table> 2. Lateinische Vorlesung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Vorlesung</td></tr> <tr><td>[Name des Dozenten: wechselnd]</td></tr> <tr><td>Mündl. Prüfung von 20 min.</td></tr> </table>	Seminar	[Name des Dozenten: wechselnd]	Referat und/oder Hausarbeit von 15–20 S.	Vorlesung	[Name des Dozenten: wechselnd]	Mündl. Prüfung von 20 min.	Credits/SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>6 C / 2 SWS</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>3 C / 2 SWS</td></tr> </table>	6 C / 2 SWS	3 C / 2 SWS
Seminar									
[Name des Dozenten: wechselnd]									
Referat und/oder Hausarbeit von 15–20 S.									
Vorlesung									
[Name des Dozenten: wechselnd]									
Mündl. Prüfung von 20 min.									
6 C / 2 SWS									
3 C / 2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Module 3 und 4 („Lateinische Literatur I und II“)								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A. Alte Kulturen								
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.								
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50								
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie									
Modul 7 b Wahlmodul „Aufbaumodul: Lateinische Literatur: Nachklassik“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Vertiefte Beschäftigung mit einem wichtigen Werk der nachklassischen lateinischen Literatur; 2. fundierte Einblicke in das entsprechende literarische und geistesgeschichtliche Umfeld; vertiefte Einübung wissenschaftlichen Arbeitens und der kompetenten Präsentation von dessen Ergebnissen.	Credits/SWS insgesamt 9 C / 4 SWS								
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Hauptseminar nachklass. Lateinische Literatur <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Seminar</td></tr> <tr><td>[Name des Dozenten: wechselnd]</td></tr> <tr><td>Referat und/oder Hausarbeit von 15–20 S.</td></tr> </table> 2. Lateinische Vorlesung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Vorlesung</td></tr> <tr><td>[Name des Dozenten: wechselnd]</td></tr> <tr><td>Mündl. Prüfung von 20 min.</td></tr> </table>	Seminar	[Name des Dozenten: wechselnd]	Referat und/oder Hausarbeit von 15–20 S.	Vorlesung	[Name des Dozenten: wechselnd]	Mündl. Prüfung von 20 min.	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>6 C / 2 SWS</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>3 C / 2 SWS</td></tr> </table>	6 C / 2 SWS	3 C / 2 SWS
Seminar									
[Name des Dozenten: wechselnd]									
Referat und/oder Hausarbeit von 15–20 S.									
Vorlesung									
[Name des Dozenten: wechselnd]									
Mündl. Prüfung von 20 min.									
6 C / 2 SWS									
3 C / 2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Module 3 und 4 („Lateinische Literatur I und II“)								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie B.A. Alte Kulturen								
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.								
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50								
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie	
Modul 8 Pflichtmodul „Aufbaumodul: Lateinische Sprache“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Erwerb der Fähigkeit, deutsche Übersetzungen römischer Autoren korrekt in klassisches Latein zu übersetzen; dadurch Förderung des Verstehens und Übersetzens lateinischer Texte ins Deutsche sowie der besseren stilistischen Einordnung und Beurteilung lateinischer Texte. 2. Entwicklung der Fähigkeit, sicher und in guter Stilistik aus dem Lateinischen ins Deutsche zu übersetzen.	Credits/SWS insgesamt 9 C / 4 SWS
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Lateinische Stilübungen Oberstufe Übung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur von 90 min.	Credits/SWS Einzel 5 C / 2 SWS
2. Klausurenkurs Latein-Deutsch Übung [Name des Dozenten: wechselnd] Klausur von 90 min.	4 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Modul 2 („Lateinische Sprache“)
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach „Alte Kulturen“
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie							
Modul 9 a Pflichtmodul „Fachwissenschaftliches/Fachdidaktisches Modul: Vermittlungskompetenz“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Erwerb von Kompetenzen, um in schulbezogenen Bereichen Inhalte des Faches vermitteln zu können: 1. Einführung in die Didaktik des Faches Latein mit ersten praktischen Anwendungen; 2. Einführung in die Vermittlung altertumskundlicher Inhalte an ein nicht fachspezifisches Publikum	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS						
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Fachdidaktische Übung Latein <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung [Name des Dozenten: wechselnd]</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">3 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Referat oder Klausur von 45 min.</td> </tr> </table> 2. größere Exkursion mit vorbereitender Übung oder 2 kürzere Exkursionen mit vorbereitender Übung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung [Name des Dozenten: wechselnd]</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">3 C / 1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Referat</td> </tr> </table>	Übung [Name des Dozenten: wechselnd]	3 C / 2 SWS	Referat oder Klausur von 45 min.	Übung [Name des Dozenten: wechselnd]	3 C / 1 SWS	Referat	Credits/SWS Einzel
Übung [Name des Dozenten: wechselnd]	3 C / 2 SWS						
Referat oder Klausur von 45 min.							
Übung [Name des Dozenten: wechselnd]	3 C / 1 SWS						
Referat							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Latinum und Modul 1 „Grundlagen des Lateinstudiums“						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Teil 1: Jedes Semester Teil 2: Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Teil 1: 80 Teil 2: 40						
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie							
Modul 9 b Pflichtmodul „Fachwissenschaftliches/Fachdidaktisches Modul: Vermittlungskompetenz“							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Erwerb von Kompetenzen, um in nicht-schulbezogenen Bereichen Inhalte des Faches vermitteln zu können: 1. Einführung in die Didaktik des Faches Latein mit ersten praktischen Anwendungen; 2. Einführung in die Vermittlung altertumskundlicher Inhalte an ein nicht fachspezifisches Publikum	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS						
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Fachdidaktische Übung Latein <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung [Name des Dozenten: wechselnd]</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">3 C / 1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Referat oder Klausur von 45 min.</td> </tr> </table> 2. größere Exkursion mit vorbereitender Übung oder 2 kürzere Exkursionen mit vorbereitender Übung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung [Name des Dozenten: wechselnd]</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">3 C / 1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Referat</td> </tr> </table>	Übung [Name des Dozenten: wechselnd]	3 C / 1 SWS	Referat oder Klausur von 45 min.	Übung [Name des Dozenten: wechselnd]	3 C / 1 SWS	Referat	Credits/SWS Einzel
Übung [Name des Dozenten: wechselnd]	3 C / 1 SWS						
Referat oder Klausur von 45 min.							
Übung [Name des Dozenten: wechselnd]	3 C / 1 SWS						
Referat							
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Latinum und Modul 1 „Grundlagen des Lateinstudiums“						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Latein/Lateinische Philologie B.A.-Fach Griechisch/Griechische Philologie						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Teil 1: Jedes Semester Teil 2: Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Teil 1: 80 Teil 2: 40						
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie							

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Latein/Lateinische Philologie									
Wahlmodul „Antike Vorbilder späterer literarischer und geistesgeschichtlicher Phänomene“									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Einblicke in wichtige Phänomene der griechisch-römischen Literatur und Kultur, die in der späteren Literatur- und Geistesgeschichte in mannigfaltiger Weise rezipiert worden sind. 2. praktische Übung der eigenen Aneignung griechisch-römischer Literatur durch Lektüre.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS								
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung: Phänomene der griechisch-römischen Literatur und Kultur <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>[Name des Dozenten: wechselnd]</td> </tr> <tr> <td>Klausur von 45 min.</td> </tr> </table> 2. Ergänzende Lektüre antiker griechischer und lateinischer Texte in Übersetzung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung</td> </tr> <tr> <td>[Name des Dozenten: wechselnd]</td> </tr> <tr> <td>Klausur von 45 min.</td> </tr> </table>	Vorlesung	[Name des Dozenten: wechselnd]	Klausur von 45 min.	Übung	[Name des Dozenten: wechselnd]	Klausur von 45 min.	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	2 C / 2 SWS	4 C / 2 SWS
Vorlesung									
[Name des Dozenten: wechselnd]									
Klausur von 45 min.									
Übung									
[Name des Dozenten: wechselnd]									
Klausur von 45 min.									
2 C / 2 SWS									
4 C / 2 SWS									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Wahlmodul für den Optionalbereich von Bachelor- und Masterstudiengängen								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Fünfmal in je sechs Semestern	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.								
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 60								
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Seminars für Klassische Philologie									

7. Studienverlaufsplan

Latein																					
Se m	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul																
1	Grundlagen des Lateinstudiums <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.1</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.1	C	9	SWS	6	Typ	Basis												
Code	LAT.1																				
C	9																				
SWS	6																				
Typ	Basis																				
2	Lateinische Sprache <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.2</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.2	C	9	SWS	6	Typ	Basis	Lateinische Literatur II: Poesie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.4</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.4	C	9	SWS	6	Typ	Basis			
Code	LAT.2																				
C	9																				
SWS	6																				
Typ	Basis																				
Code	LAT.4																				
C	9																				
SWS	6																				
Typ	Basis																				
3		Lateinische Literatur I: Prosa <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.3</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.3	C	6	SWS	4	Typ	Basis	Fachwissenschaftliches Modul Vermittlungs- kompetenz (1. Hälfte) <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.9</td></tr> <tr><td>C</td><td>3</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.9	C	3	SWS	2	Typ	Basis		
Code	LAT.3																				
C	6																				
SWS	4																				
Typ	Basis																				
Code	LAT.9																				
C	3																				
SWS	2																				
Typ	Basis																				
4	Griechische Literatur für Latinisten <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.5</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.5	C	6	SWS	4	Typ	Basis	Altertumskunde <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.6</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.6	C	6	SWS	4	Typ	Basis			
Code	LAT.5																				
C	6																				
SWS	4																				
Typ	Basis																				
Code	LAT.6																				
C	6																				
SWS	4																				
Typ	Basis																				
5	Lateinische Literatur <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.7</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	LAT.7	C	9	SWS	4	Typ	Aufbau		Fachdidaktisches Modul Vermittlungskompetenz (2. Hälfte) <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.9</td></tr> <tr><td>C</td><td>3</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>FachD</td></tr> </table>	Code	LAT.9	C	3	SWS	2	Typ	FachD		
Code	LAT.7																				
C	9																				
SWS	4																				
Typ	Aufbau																				
Code	LAT.9																				
C	3																				
SWS	2																				
Typ	FachD																				
6	Lateinische Sprache <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.8</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	LAT.8	C	9	SWS	4	Typ	Aufbau				BA- Arbeit <table border="1"> <tr><td>Code</td><td></td></tr> <tr><td>C</td><td>12</td></tr> <tr><td>SWS</td><td></td></tr> <tr><td>Typ</td><td></td></tr> </table>	Code		C	12	SWS		Typ	
Code	LAT.8																				
C	9																				
SWS	4																				
Typ	Aufbau																				
Code																					
C	12																				
SWS																					
Typ																					

8. Studienverlaufsplan für die Fächer Latein/Griechisch

Latein				Griechisch																																				
Se m				Modul	Modul	Modul	Modul	Modul																																
1	Grundlagen des Lateinstudiums <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.1</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.1	C	9	SWS	6	Typ	Basis		Altertumskunde <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.6</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.6	C	6	SWS	4	Typ	Basis	Grundlagen des Griechischstudiums <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.1</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	GRI.1	C	9	SWS	6	Typ	Basis												
Code	LAT.1																																							
C	9																																							
SWS	6																																							
Typ	Basis																																							
Code	LAT.6																																							
C	6																																							
SWS	4																																							
Typ	Basis																																							
Code	GRI.1																																							
C	9																																							
SWS	6																																							
Typ	Basis																																							
2			Lateinische Literatur II: Poesie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.3</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.3	C	9	SWS	6	Typ	Basis	Griechische Sprache <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.2</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	GRI.2	C	9	SWS	6	Typ	Basis	Griechische Literatur II: Poesie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.3</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	GRI.3	C	9	SWS	6	Typ	Basis											
Code	LAT.3																																							
C	9																																							
SWS	6																																							
Typ	Basis																																							
Code	GRI.2																																							
C	9																																							
SWS	6																																							
Typ	Basis																																							
Code	GRI.3																																							
C	9																																							
SWS	6																																							
Typ	Basis																																							
3	Lateinische Literatur I: Prosa <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.4</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.4	C	6	SWS	4	Typ	Basis		Griechische Literatur für Latinisten <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.5</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	GRI.5	C	6	SWS	4	Typ	Basis	Griechische Literatur I: Prosa <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.4</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	GRI.4	C	6	SWS	4	Typ	Basis	Fachwissenschaftliches Modul Vermittlungskompetenz (1. Hälfte) <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.9</td></tr> <tr><td>C</td><td>3</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	GRI.9	C	3	SWS	2	Typ	Basis			
Code	LAT.4																																							
C	6																																							
SWS	4																																							
Typ	Basis																																							
Code	GRI.5																																							
C	6																																							
SWS	4																																							
Typ	Basis																																							
Code	GRI.4																																							
C	6																																							
SWS	4																																							
Typ	Basis																																							
Code	GRI.9																																							
C	3																																							
SWS	2																																							
Typ	Basis																																							
4	Lateinische Literatur <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.7</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	LAT.7	C	9	SWS	4	Typ	Aufbau	Lateinische Sprache <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.2</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.2	C	9	SWS	6	Typ	Basis		Lateinische Literatur für Gräzisten <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.5</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	GRI.5	C	6	SWS	4	Typ	Basis	Altertumskunde <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.6</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	GRI.6	C	6	SWS	4	Typ	Basis			
Code	LAT.7																																							
C	9																																							
SWS	4																																							
Typ	Aufbau																																							
Code	LAT.2																																							
C	9																																							
SWS	6																																							
Typ	Basis																																							
Code	GRI.5																																							
C	6																																							
SWS	4																																							
Typ	Basis																																							
Code	GRI.6																																							
C	6																																							
SWS	4																																							
Typ	Basis																																							
5		Fachwissenschaftliches Modul Vermittlungskompetenz (1. Hälfte) <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.9</td></tr> <tr><td>C</td><td>3</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	LAT.9	C	3	SWS	2	Typ	Basis	Lateinische Sprache <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>LAT.8</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	LAT.8	C	9	SWS	4	Typ	Aufbau	Griechische Literatur <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.7</td></tr> <tr><td>C</td><td>9</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	GRI.7	C	9	SWS	4	Typ	Aufbau		Fachdidaktisches Modul Vermittlungskompetenz (2. Hälfte) <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>GRI.9</td></tr> <tr><td>C</td><td>3</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>FachD</td></tr> </table>	Code	GRI.9	C	3	SWS	2	Typ	FachD		
Code	LAT.9																																							
C	3																																							
SWS	2																																							
Typ	Basis																																							
Code	LAT.8																																							
C	9																																							
SWS	4																																							
Typ	Aufbau																																							
Code	GRI.7																																							
C	9																																							
SWS	4																																							
Typ	Aufbau																																							
Code	GRI.9																																							
C	3																																							
SWS	2																																							
Typ	FachD																																							

6		Fachdidaktisches Modul Vermittlungskompeten z (2. Hälfte) <table border="1" data-bbox="539 292 736 400"> <tr> <td>Code</td> <td>LAT.9</td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>FachD</td> </tr> </table>	Code	LAT.9	C	3	SWS	1	Typ	FachD		Griechische Sprache <table border="1" data-bbox="1023 218 1220 327"> <tr> <td>Code</td> <td>GRI.8</td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>Aufbau</td> </tr> </table>	Code	GRI.8	C	9	SWS	4	Typ	Aufbau				BA- Arbeit <table border="1" data-bbox="1915 218 2112 327"> <tr> <td>Code</td> <td></td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td></td> </tr> </table>	Code		C	12	SWS		Typ	
Code	LAT.9																															
C	3																															
SWS	1																															
Typ	FachD																															
Code	GRI.8																															
C	9																															
SWS	4																															
Typ	Aufbau																															
Code																																
C	12																															
SWS																																
Typ																																

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN –**FACH LATEINISCHE PHILOLOGIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT****1. Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)**

Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Fachs "Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit" sollen die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse zur lateinischen Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in ihren diversen Epochen und Gattungen erarbeiten. Sie sollen die Fähigkeit zur sachgerechten Erschließung (Analyse und Interpretation) unterschiedlicher literarischer Texte und anderer Quellen in lateinischer Sprache aus verschiedenen Zeiten erwerben, insbesondere auch solche Kenntnisse, welche sie befähigen, nicht veröffentlichte Originaltexte in Handschrift und Druck zu erschließen und Dritten in Form einer Edition zugänglich zu machen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse (gem. § 3)

Über das bereits für die Zulassung verpflichtende Kleine Latinum (bzw. vergleichbare Lateinkenntnisse) hinaus muss spätestens bis zum Beginn der Bachelorarbeit das Große Latinum nachgewiesen werden. Es ist jedoch für ein effizientes Studium ratsam, entsprechende Lateinkenntnisse bereits vor Beginn des Studiums zu erwerben.

3. Art und Umfang der zu belegenden Pflicht- und Wahlmodule

Es sind die im Modulkatalog beschriebenen Module I bis VII jeweils erfolgreich abzuschließen. Die Reihenfolge ist grundsätzlich freigestellt; es wird jedoch empfohlen, zu Beginn des Studiums das Basismodul I zu absolvieren. Modul VII kann frühestens nach erfolgreicher Absolvierung des Basismoduls besucht werden.

Die Studierenden wählen aus den angebotenen Veranstaltungen die zur Absolvierung der einzelnen Module jeweils nötigen Seminare, Vorlesungen oder Übungen; die Eignung der Veranstaltungen für das jeweilige Modul ist dem Veranstaltungskommentar zu entnehmen und im Zweifelsfall mit dem Modulkoordinator abzustimmen.

Bei Belegung des Profils „Fachwissenschaftliche Vertiefung“ können die Studierenden der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit über das Basiscurriculum hinaus die Module VIII, IX, X und XI absolvieren. (Die Module XII-XVI sind Studierenden anderer Fächer vorbehalten.)

Weiterhin müssen bei Wahl des Profils „Wissenschaftsorientiert“ im Optionalbereich mindestens 6 C und höchstens 12 C durch den erfolgreichen Abschluss von Modulen benachbarter Disziplinen

(Klassische Philologie, Mittelalterliche Geschichte und andere mediävistisch ausgerichtete Fächer) erbracht werden¹, wobei diese Leistungen als fachwissenschaftliche Vertiefung gelten. Die Kurse zur Erlangung des Großen Latinums können hierbei jedoch nicht angerechnet werden. Diese Verpflichtung entfällt, falls das zweite B.A.-Fach bereits aus der Gruppe der benachbarten Fächer gewählt wurde.

4. Independent Studies gem. §9 (1) und (7)

Über den Besuch der angebotenen Veranstaltungen hinaus können Anrechnungspunkte auch durch angeleitetes Selbststudium („Independent Studies“ – selbständige Lektüre von Originaltexten, Anfertigung von Übersetzungen, Transkriptionen oder Hausarbeiten zu vorher abgesprochenen Themen) erworben werden.

Independent Studies können sich inhaltlich und thematisch an einer Lehrveranstaltung orientieren. Verpflichtend vorgesehen sind sie in der Regel als Ergänzung zu den Vorlesungen.

Die Aufgabenstellung für IS kann ferner auch unabhängig von Veranstaltungen erfolgen bzw. diese ersetzen: In einem der zu besuchenden Module kann eine Lektüreübung durch IS ersetzt werden; die dafür in Frage kommenden Lektüreübungen sind im Modulhandbuch und im Modulkatalog entsprechend gekennzeichnet.

In Einzelfällen kann der Modulkordinator ausnahmsweise auch für weitere Veranstaltungen eine vergleichbare Regelung zulassen.

5. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ sind der Nachweis des Großen Latinums und der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls sowie weiterer Module des Faches im Umfang von insgesamt mindestens 44 C.

¹ Es können die Module 2, 3 und 4 aus der Lateinischen Philologie hierbei angerechnet werden; weitere geeignete Module aus den genannten und vergleichbaren Fächern können auf Antrag und nach Rücksprache mit dem Modulkordinator für das Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ bzw. nach erfolgter Absprache mit den Verantwortlichen der betreffenden Fächer ebenfalls angerechnet werden.

6. Modulübersicht

Pflichtmodule:

Modul I (Orientierungsmodul) Basismodul *Einführung in Grundlagen und Methoden des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“* (10C/4SWS)

Modul II: Aufbaumodul *Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit I* (8C/3SWS)

Modul III: Aufbaumodul *Epochen der Lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit im Überblick* (8C/2SWS)

Modul IV: Aufbaumodul *Überlieferungsgeschichte und Rezeption in der Lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit* (8C/3SWS)

Modul V: Praxismodul *Textherstellung* (11C/4SWS)

Modul VI: Aufbaumodul *Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit II* (10C/4SWS)

Modul VII: Vertiefungsmodul *Literaturwissenschaftliche Analyse* (11C/4SWS)

Wahlmodule

Modul VIII: Optionalmodul *Metrik und Rhythmik in lateinischen Texten des Mittelalters und der Neuzeit* (10C/4SWS)

Modul IX: Optionalmodul *Lektüre mittel- und neulateinischer Texte* (8C/4SWS)

Modul X: Optionalmodul *Epochen der Lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit im Überblick (II)* (8C/4SWS)

Modul XI: Optionalmodul *Themen und Tendenzen der Forschung im Bereich der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit* (8C/3SWS)

Exportmodule

Die Exportmodule XII-XV können nicht von den Fachstudierenden belegt werden – sie sind speziell auf die Bedürfnisse von Studierenden anderer Bachelorfächer zugeschnitten, denen jedoch darüber hinaus auch die Module I bis XI offenstehen.

Modul XII: Optionalmodul *Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit* (9 C / 4 SWS)

Modul XIII: Optionalmodul *Paläographie I (Spätantike und frühes Mittelalter) (Lateinische Schrift/Buchschriften)* (5 C / 2 SWS)

Modul XIV: Optionalmodul *Paläographie II (hohes und spätes Mittelalter, Renaissance) (Lateinische Schrift/Buchschriften)* (5 C / 2 SWS)

Modul XV: Optionalmodul *Editionstechnik am Beispiel mittel- und neulateinischer Texte* (7C / 2 SWS)

Modul XVI: Optionalmodul *Mittel- und Neulateinische Literatur* (6 C / 3 SWS)

7. Modulbeschreibungen

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul I (Pflichtmodul / Orientierungsmodul) Basismodul EINFÜHRUNG IN GRUNDLAGEN UND METHODEN DES FACHES ‚LATEINISCHE PHILOLOGIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT‘</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Überblick über Ziele und Methoden des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“, über Techniken und Hilfsmittel zum Studium des Faches, sprachliche Besonderheiten des Mittel- und Neulateinischen sowie Entstehungs- und Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Texte und Überlieferungsträger; Grundkenntnisse der Geschichte der lateinischen Schrift, sichere Lektüre mittelalterlicher Handschriften, Datierung und Lokalisierung schriftlicher Überlieferungsträger nach paläographischen und kodikologischen Gesichtspunkten</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>10 C / 4 SWS</p>									
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit</p> <table border="1"> <tr> <td>Proseminar: Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Einführung in die Lateinische Paläographie 1**</p> <table border="1"> <tr> <td>Übung: Einführung in die Lateinische Paläographie I (Spätantike und frühes Mittelalter)</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)</td> </tr> </table> <p>oder</p> <p>3. Teilmodul: Einführung in die Lateinische Paläographie 2**</p> <table border="1"> <tr> <td>Übung: Einführung in die Lateinische Paläographie II (hohes und spätes Mittelalter, Renaissance)</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 3: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)</td> </tr> </table>	Proseminar: Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit	Teilmodulprüfung 1: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)	Übung: Einführung in die Lateinische Paläographie I (Spätantike und frühes Mittelalter)	Teilmodulprüfung 2: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)	Übung: Einführung in die Lateinische Paläographie II (hohes und spätes Mittelalter, Renaissance)	Teilmodulprüfung 3: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 3</td> </tr> </table>	5 C / 2 SWS für Teilmodul 1	5 C / 2 SWS für Teilmodul 2	5 C / 2 SWS für Teilmodul 3
Proseminar: Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit										
Teilmodulprüfung 1: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)										
Übung: Einführung in die Lateinische Paläographie I (Spätantike und frühes Mittelalter)										
Teilmodulprüfung 2: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)										
Übung: Einführung in die Lateinische Paläographie II (hohes und spätes Mittelalter, Renaissance)										
Teilmodulprüfung 3: unbenotete Klausur* (zu 90 Min.)										
5 C / 2 SWS für Teilmodul 1										
5 C / 2 SWS für Teilmodul 2										
5 C / 2 SWS für Teilmodul 3										
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>									
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Teilmodul 1 jedes Wintersemester;</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen</p>									

Teilmodul 2 jedes zweite Sommersemester; Teilmodul 3 jedes zweite Sommersemester, alternierend mit TM 2	werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye	
Anmerkungen * Wird mit „bestanden“/„nicht bestanden“ bewertet. ** Je nach Angebot ist neben TM 1 entweder TM 2 oder TM 3 zu belegen.	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul II (Pflichtmodul) Aufbaumodul GATTUNGEN DER LATEINISCHEN LITERATUR DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT I</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erwerb überblickshafter kohärenter Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit, ergänzt durch häusliche Nachbereitung und eigenständige Lektüre von Originaltexten; punktuelle Vertiefung dieser Kenntnisse durch gemeinsame Lektüre und Erschließung zentraler Texte</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>8 C / 3 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Gattungen I,1</p> <table border="1" data-bbox="188 824 1107 931"> <tr> <td>Lektüreübung zu einem bestimmten Text/Thema</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Gattungen I,2</p> <table border="1" data-bbox="188 994 1107 1144"> <tr> <td>Vorlesung Independent Studies</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)</td> </tr> </table>	Lektüreübung zu einem bestimmten Text/Thema	Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)	Vorlesung Independent Studies	Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p> <table border="1" data-bbox="1134 824 1350 931"> <tr> <td>4 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> <table border="1" data-bbox="1134 994 1350 1102"> <tr> <td>4 C / 1 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	4 C / 2 SWS für Teilmodul 1	4 C / 1 SWS für Teilmodul 2
Lektüreübung zu einem bestimmten Text/Thema							
Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)							
Vorlesung Independent Studies							
Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)							
4 C / 2 SWS für Teilmodul 1							
4 C / 1 SWS für Teilmodul 2							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge</p>						
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul III (Pflichtmodul) Aufbaumodul EPOCHEN DER LATEINISCHEN LITERATUR DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT IM ÜBERBLICK</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erwerb von Überblickskenntnissen zur lateinischen Literatur einer ausgewählten Epoche des Mittelalters oder der Neuzeit (Einblicke in literarische Abhängigkeiten, intertextuelle Zusammenhänge und Textüberlieferung), vertieft durch häusliche Nachbereitung und eigenständige Lektüre von Originaltexten</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>8 C / 2 SWS</p>								
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Epochen 1</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td rowspan="3">4 C / 1 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> <tr> <td>Independent Studies</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Epochen 2</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td rowspan="3">4 C / 1 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> <tr> <td>Independent Studies</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 C / 1 SWS für Teilmodul 1	Independent Studies	Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)	Vorlesung	4 C / 1 SWS für Teilmodul 2	Independent Studies	Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p>
Vorlesung	4 C / 1 SWS für Teilmodul 1								
Independent Studies									
Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)									
Vorlesung	4 C / 1 SWS für Teilmodul 2								
Independent Studies									
Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 20 Min.)									
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>								
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge</p>								
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>								
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>								
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>									

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul IV (Pflichtmodul) Aufbaumodul ÜBERLIEFERUNGSGESCHICHTE UND REZEPTION IN DER LATEINISCHEN LITERATUR DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einübung und Anwendung grundlegender literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Methoden in der Analyse einzelner Werke, Autoren oder Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit unter dem besonderen Aspekt der Rezeption und Überlieferungsgeschichte älterer lateinischer Werke sowie des Fortwirkens der mittelalterlichen Texte; Vertiefung dieses Aspektes in einer thematisch einschlägigen Proseminar-Hausarbeit; Einblicke in literarische Abhängigkeiten, intertextuelle Zusammenhänge und Textüberlieferung in einzelnen Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit.</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>8 C / 3 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Überlieferung und Rezeption 1</p> <table border="1"> <tr> <td>Proseminar</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Überlieferung und Rezeption 2</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)</td> </tr> </table>	Proseminar	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)	Vorlesung	Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>6 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> <tr> <td>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	6 C / 2 SWS für Teilmodul 1	2 C / 1 SWS für Teilmodul 2
Proseminar							
Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)							
Vorlesung							
Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)							
6 C / 2 SWS für Teilmodul 1							
2 C / 1 SWS für Teilmodul 2							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							

Georg-August-Universität Göttingen
2-Fächer-Bachelorstudiengang
Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“

Modul V (Pflichtmodul)
Praxismodul TEXTHERSTELLUNG

Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen

Vertiefung und Erweiterung der textrezeptiven Fähigkeiten durch Ausbau der paläographischen und kodikologischen Kenntnisse; daneben Einübung und Anwendung grundlegender literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Methoden in der Analyse einzelner Werke, Autoren oder Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung editorischer Fragestellungen; bzw. **** Überblick über Theorie und Geschichte sowie die praktischen Arbeitstechniken der Edition mittel- und neulateinischer Texte; kritische Anwendung dieser Kenntnisse in der gemeinsamen Lektüre zentraler literarischer Texte; individuelle Vertiefung editionsgeschichtlich-kritischer Fragestellungen (Kurzreferat)

Vertiefung der erworbenen Fähigkeiten durch die Anfertigung einer Proseminar- (bzw. Seminar-) Hausarbeit mit editionsgeschichtlichem oder praktisch-editorischem Schwerpunkt.

C / SWS insgesamt

11 C / 4 SWS

Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen		C / SWS einzeln
1. Teilmodul ¹ : Textherstellung 1a Übung: Einführung in die Lateinische Paläographie II (hohes und spätes Mittelalter, Renaissance) Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)		5 C / 2 SWS für Teilmodul 1
oder 2. Teilmodul ² : Textherstellung 1b Übung: Einführung in die Lateinische Paläographie I (Spätantike und frühes Mittelalter) Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)		5 C / 2 SWS für Teilmodul 2
oder 3. Teilmodul ³ : Textherstellung 1c Seminar „Einführung in die Editionstechnik“ Teilmodulprüfung 3: Hausarbeit von ca. 18 Seiten Umfang) ^{****}		7 C / 2 SWS für Teilmodul 3
4. Teilmodul ⁴ : Textherstellung 2a Proseminar Teilmodulprüfung 4: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)		6 C / 2 SWS für Teilmodul 4
oder 5. Teilmodul ⁵ : Textherstellung 2b Lektüreübung Teilmodulprüfung 5: Klausur (zu 90 Min.)		4 C / 2 SWS für Teilmodul 5
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen	
Pflichtmodul	Kleines Latinum	
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit	
Zweimalig	B.A.-Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge	
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer	
TM 1 jedes zweite Sommersemester TM 2 jedes zweite Sommersemester, alternierend mit TM 1 TM 3 unregelmäßig TM 4 jedes Semester TM 5 jedes Semester	Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.	
Sprache	Maximale Studierendenzahl	
deutsch	25	
Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye		
Anmerkungen		
¹ Kann nur belegt werden, wenn nicht TM 3 belegt wird und wenn in Modul I nicht das TM 3 belegt wurde.		
² Kann nur belegt werden, wenn nicht TM 3 belegt wird und wenn in Modul I nicht das TM 2 belegt wurde.		
³ Kann nur belegt werden, wenn weder TM 1 noch TM 2 belegt werden.		
⁴ Kann nur bei Belegung von TM 1 oder TM 2 belegt werden.		
⁵ Kann nur bei Belegung von TM 3 belegt werden.		

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul VI (Pflichtmodul) Aufbaumodul GATTUNGEN DER LATEINISCHEN LITERATUR DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT II</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einübung und Anwendung grundlegender literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Methoden in der Analyse einzelner Werke oder Autoren bestimmter Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit; gemeinsame Lektüre zentraler literarischer Texte; Vertiefung des gattungsthematischen Aspekts in einer einschlägigen Proseminar-Hausarbeit</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>10 C / 4 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Gattungen II,1</p> <table border="1"> <tr> <td>Proseminar</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Gattungen II,2</p> <table border="1"> <tr> <td>Lektüreübung*</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table>	Proseminar	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)	Lektüreübung*	Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>6 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> <tr> <td>4 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	6 C / 2 SWS für Teilmodul 1	4 C / 2 SWS für Teilmodul 2
Proseminar							
Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)							
Lektüreübung*							
Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)							
6 C / 2 SWS für Teilmodul 1							
4 C / 2 SWS für Teilmodul 2							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							
<p>Anmerkungen * Die Lektüreübung kann durch IS ersetzt werden, sofern diese Option nicht schon in einem anderen Modul wahrgenommen wurde.</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul VII (Pflichtmodul) Vertiefungsmodul LITERATURWISSENSCHAFTLICHE ANALYSE</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Fähigkeit zur literaturwissenschaftlichen Analyse auf hohem wissenschaftlichen Niveau anhand der exemplarischen Behandlung einzelner Werke, Autoren oder Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit; Anwendung gehobener wissenschaftlicher Standards bei der Anfertigung einer Seminar-Hausarbeit; Erweiterung der Textkenntnisse in der gemeinsamen Lektüre zentraler literarischer Texte; verbesserte Sprachkenntnisse und Übersetzungsfähigkeit</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>11 C / 4 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> <td rowspan="2">7 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 18 Seiten Umfang)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Literaturwissenschaftliche Vertiefung 2</p> <table border="1"> <tr> <td>Lektüreübung*</td> <td rowspan="2">4 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table>	Seminar	7 C / 2 SWS für Teilmodul 1	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 18 Seiten Umfang)	Lektüreübung*	4 C / 2 SWS für Teilmodul 2	Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p>
Seminar	7 C / 2 SWS für Teilmodul 1						
Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 18 Seiten Umfang)							
Lektüreübung*	4 C / 2 SWS für Teilmodul 2						
Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Abschluss des Basismoduls</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“ Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							
<p>Anmerkungen * Die Lektüreübung kann durch IS ersetzt werden, sofern diese Option nicht schon in einem anderen Modul wahrgenommen wurde.</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul VIII Wahlmodul Optionalmodul METRIK UND RHYTHMIK IN LATEINISCHEN TEXTEN DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einübung und Anwendung grundlegender literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Methoden in der Analyse einzelner metrisch bzw. rhythmisch abgefasster Textzeugnisse der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit; individuelle Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich Metrik/Rhythmik in einer Proseminar-Hausarbeit; gemeinsame Lektüre und Erschließung zentraler literarischer Texte; verbesserte Sprachkenntnisse und Übersetzungsfähigkeit</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>10 C / 4 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Metrik und Rhythmik 1</p> <table border="1"> <tr> <td>Proseminar</td> <td rowspan="2">6 C / 2 SWS <i>für Teilmodul 1</i></td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Metrik und Rhythmik 2</p> <table border="1"> <tr> <td>Lektüreübung*</td> <td rowspan="2">4 C / 2 SWS <i>für Teilmodul 2</i></td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table>	Proseminar	6 C / 2 SWS <i>für Teilmodul 1</i>	Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)	Lektüreübung*	4 C / 2 SWS <i>für Teilmodul 2</i>	Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p>
Proseminar	6 C / 2 SWS <i>für Teilmodul 1</i>						
Teilmodulprüfung 1: Hausarbeit (von ca. 15 Seiten Umfang)							
Lektüreübung*	4 C / 2 SWS <i>für Teilmodul 2</i>						
Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (auch für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>unregelmäßig</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							
<p>Anmerkungen * Die Lektüreübung kann durch IS ersetzt werden, sofern diese Option nicht schon in einem anderen Modul wahrgenommen wurde.</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul IX Wahlmodul Optionalmodul LEKTÜRE MITTEL- UND NEULATEINISCHER TEXTE</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Kenntnis zentraler literarischer Texte der mittel- und neulateinischen Literatur durch gemeinsame Lektüre und Erschließung; verbesserte lateinische Sprachkenntnisse und Übersetzungsfähigkeit</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>8 C / 4 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Mittel- und Neulateinische Texte 1</p> <table border="1"> <tr> <td>Lektüreübung</td> <td rowspan="2">4 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Mittel- und Neulateinische Texte 2</p> <table border="1"> <tr> <td>Lektüreübung*</td> <td rowspan="2">4 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table>	Lektüreübung	4 C / 2 SWS für Teilmodul 1	Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)	Lektüreübung*	4 C / 2 SWS für Teilmodul 2	Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p>
Lektüreübung	4 C / 2 SWS für Teilmodul 1						
Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)							
Lektüreübung*	4 C / 2 SWS für Teilmodul 2						
Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (auch für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							
<p>Anmerkungen * Die Lektüreübung kann durch IS ersetzt werden, sofern diese Option nicht schon in einem anderen Modul wahrgenommen wurde.</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul X Wahlmodul Optionalmodul EPOCHEN DER LATEINISCHEN LITERATUR DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT IM ÜBERBLICK (II)</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erwerb von Überblickskennnissen zu ausgewählten Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit, punktuell verdichtet durch die gemeinsame Lektüre und Erschließung zentraler Texte</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>8 C / 4 SWS</p>									
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Epochen II,1</p> <table border="1"> <tr><td>Vorlesung</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)</td></tr> </table> <p>2. Teilmodul: Epochen II,2</p> <table border="1"> <tr><td>Vorlesung</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)</td></tr> </table> <p>3. Teilmodul: Epochen II,3</p> <table border="1"> <tr><td>Lektüreübung*</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung 3: Klausur (zu 90 Min.)</td></tr> </table>	Vorlesung	Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)	Vorlesung	Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)	Lektüreübung*	Teilmodulprüfung 3: Klausur (zu 90 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr><td>2 C / 1 SWS für Teilmodul 1</td></tr> <tr><td>4 C / 2 SWS für Teilmodul 3</td></tr> <tr><td>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</td></tr> </table>	2 C / 1 SWS für Teilmodul 1	4 C / 2 SWS für Teilmodul 3	2 C / 1 SWS für Teilmodul 2
Vorlesung										
Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)										
Vorlesung										
Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)										
Lektüreübung*										
Teilmodulprüfung 3: Klausur (zu 90 Min.)										
2 C / 1 SWS für Teilmodul 1										
4 C / 2 SWS für Teilmodul 3										
2 C / 1 SWS für Teilmodul 2										
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>									
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (auch für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>									
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>									
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>										
<p>Anmerkungen * Die Lektüreübung kann durch IS ersetzt werden, sofern diese Option nicht schon in einem anderen Modul wahrgenommen wurde.</p>										

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul XI Wahlmodul Optionalmodul THEMEN UND TENDENZEN DER FORSCHUNG IM BEREICH DER LATEINISCHEN PHILOLOGIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erarbeitung und Diskussion von Themen und Tendenzen der aktuellen Forschung im Bereich der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit; Erwerb über-blickshafter kohärenter Literaturkenntnisse zu einer ausgewählten Epoche oder Gattung der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>8 C / 3 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Themen und Tendenzen 1</p> <table border="1"> <tr> <td>Oberseminar</td> <td rowspan="2"> <p>6 C / 2 SWS für Teilmodul 1</p> </td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 30 Min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Themen und Tendenzen 2</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td rowspan="2"> <p>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</p> </td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)</td> </tr> </table>	Oberseminar	<p>6 C / 2 SWS für Teilmodul 1</p>	Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 30 Min.)	Vorlesung	<p>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</p>	Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p>
Oberseminar	<p>6 C / 2 SWS für Teilmodul 1</p>						
Teilmodulprüfung 1: mündliche Prüfung (zu 30 Min.)							
Vorlesung	<p>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</p>						
Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (auch für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage unregelmäßig</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>10</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul XII Wahlmodul Optionalmodul EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND LITERATUR DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Überblick über Ziele und Methoden des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“, über Techniken und Hilfsmittel zum Studium des Faches, sprachliche Besonderheiten des Mittel- und Neulateinischen sowie die Entstehungs- und Überlieferungsbedingungen mittelalterlicher Texte und Überlieferungsträger; daneben Kenntnis wichtiger literarischer Denkmäler durch gemeinsame Lektüre zentraler Texte; verbesserte Sprachkenntnisse und Übersetzungsfähigkeit</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>9 C / 4 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Proseminar: Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Lektüre zur Einführung</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Lektüreübung*</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table>	Proseminar: Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit	Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)	Lektüreübung*	Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	5 C / 2 SWS für Teilmodul 1	4 C / 2 SWS für Teilmodul 2
Proseminar: Einführung in die Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit							
Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)							
Lektüreübung*							
Teilmodulprüfung 2: Klausur (zu 90 Min.)							
5 C / 2 SWS für Teilmodul 1							
4 C / 2 SWS für Teilmodul 2							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (nicht wählbar für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Teilmodul 1 jedes Wintersemester; Teilmodul 2 jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							
<p>Anmerkungen * Die Lektüreübung kann durch IS ersetzt werden.</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul XIII Wahlmodul Optionalmodul PALÄOGRCHIE I (SPÄTANTIKE UND FRÜHES MITTELALTER) (LATEINISCHE SCHRIFT/BUCHSCHRIFTEN)</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Kenntnisse in der Geschichte der lateinischen Schrift (vor allem der Buchschriften) mit dem Schwerpunkt Spätantike und frühes Mittelalter; sichere Lektüre mittelalterlicher Handschriften, Datierung und Lokalisierung schriftlicher Überlieferungsträger nach paläogrChischen und kodikologischen Gesichtspunkten</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>5 C / 2 SWS</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung: Einführung in die Lateinische PaläogrChie I (Spätantike und frühes Mittelalter)</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">5 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (zu 90 Min.)</td> <td></td> </tr> </table>	Übung: Einführung in die Lateinische PaläogrChie I (Spätantike und frühes Mittelalter)	5 C / 2 SWS	Modulprüfung: Klausur (zu 90 Min.)		<p>C / SWS einzeln</p>
Übung: Einführung in die Lateinische PaläogrChie I (Spätantike und frühes Mittelalter)	5 C / 2 SWS				
Modulprüfung: Klausur (zu 90 Min.)					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum keine vorhergehende Belegung von Modul I, TM 2 oder Modul V, TM 2</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (nicht wählbar für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes zweite Sommersemester (alternierend mit Modul XIV)</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>				
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Hays</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul XIV Wahlmodul Optionalmodul PALÄOGRCHIE II (HOHES UND SPÄTES MITTELALTER) (LATEINISCHE SCHRIFT/BUCHSCHRIFTEN)</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Kenntnisse in der Geschichte der lateinischen Schrift (vor allem der Buchschriften) mit dem Schwerpunkt hohes und spätes Mittelalter sowie Renaissance; sichere Lektüre mittelalterlicher Handschriften, Datierung und Lokalisierung schriftlicher Überlieferungsträger nach paläogrChischen und kodikologischen Gesichtspunkten</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>5 C / 2 SWS</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung: Einführung in die Lateinische PaläogrChie II (hohes und spätes Mittelalter, Renaissance)</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table>	Übung: Einführung in die Lateinische PaläogrChie II (hohes und spätes Mittelalter, Renaissance)	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	5 C / 2 SWS	Modulprüfung: Klausur (zu 90 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p>
Übung: Einführung in die Lateinische PaläogrChie II (hohes und spätes Mittelalter, Renaissance)	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS</td> </tr> </table>		5 C / 2 SWS		
5 C / 2 SWS					
Modulprüfung: Klausur (zu 90 Min.)					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum keine vorhergehende Belegung von Modul I, TM 3 oder Modul V, TM 1</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (nicht wählbar für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>				
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes zweite Sommersemester (alternierend mit Modul XIII)</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>				
<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Prof. Dr. Thomas Haye</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul XV Wahlmodul Optionalmodul EDITIONSTECHNIK AM BEISPIEL MITTEL- UND NEULATEINISCHER TEXTE</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Kenntnisse zu Theorie und Geschichte sowie zu den praktischen Arbeitstechniken der Edition mittel- und neulateinischer Texte; Vertiefung der erworbenen Fähigkeiten durch die Anfertigung einer Seminar-Hausarbeit mit editionsgeschichtlichem oder praktisch-editorischem Schwerpunkt.</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>7 C / 2 SWS</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar: Einführung in die Editionstechnik</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>7 C / 2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (von ca. 18 Seiten Umfang)</td> </tr> </table>	Seminar: Einführung in die Editionstechnik	<table border="1"> <tr> <td>7 C / 2 SWS</td> </tr> </table>	7 C / 2 SWS	Modulprüfung: Hausarbeit (von ca. 18 Seiten Umfang)	<p>C / SWS einzeln</p>
Seminar: Einführung in die Editionstechnik	<table border="1"> <tr> <td>7 C / 2 SWS</td> </tr> </table>		7 C / 2 SWS		
7 C / 2 SWS					
Modulprüfung: Hausarbeit (von ca. 18 Seiten Umfang)					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (nicht wählbar für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>unregelmäßig</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>				
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“</p> <p>Modul XVI Wahlmodul Optionalmodul MITTEL- UND NEULATEINISCHE LITERATUR</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erwerb überblickshafter kohärenter Kenntnisse zu einem bestimmten Themengebiet der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit; punktuelle Vertiefung dieser Kenntnisse durch gemeinsame Lektüre und Erschließung zentraler Texte</p>	<p>C / SWS insgesamt</p> <p>6 C / 3 SWS</p>						
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul: Mittel- und Neulateinische Literatur 1</p> <table border="1"> <tr> <td>Lektüreübung zu einem bestimmten Text/Thema</td> <td rowspan="2"> <p>4 C / 2 SWS für Teilmodul 1</p> </td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul: Mittel- und Neulateinische Literatur 2</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td rowspan="2"> <p>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</p> </td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)</td> </tr> </table>	Lektüreübung zu einem bestimmten Text/Thema	<p>4 C / 2 SWS für Teilmodul 1</p>	Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)	Vorlesung	<p>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</p>	Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)	<p>C / SWS einzeln</p>
Lektüreübung zu einem bestimmten Text/Thema	<p>4 C / 2 SWS für Teilmodul 1</p>						
Teilmodulprüfung 1: Klausur (zu 90 Min.)							
Vorlesung	<p>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</p>						
Teilmodulprüfung 2: mündliche Prüfung (zu 10 Min.)							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Kleines Latinum</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Optionalbereich der Bachelor-Studiengänge (nicht wählbar für Studierende des Faches „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“)</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>						
<p>Modulverantwortlicher Prof. Dr. Thomas Haye</p>							

8. Exemplarischer Studienverlaufsplan: Kombination mit dem BA-Fach „Lateinische Philologie“ – Wissenschaftsorientiertes Profil (Beispiel)

Sem. Σ C*	BA-Fach „Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“			BA-Fach „Lateinische Philologie“		
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 22 C	MNL I „Einführung in Grundlagen und Methoden des Faches <i>Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit</i> “ (Pflicht) 10 C	MNL II „Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit I“ (Pflicht) 8 C		LAT 1 „Grundlagen des Lateinstudiums“ (Pflicht) 9 C		
2. Σ 30 C		MNL III „Epochen der Lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit im Überblick“ (Pflicht) 8 C	MNL VIII „Metrik und Rhythmik in lateinischen Texten des Mittelalters und der Neuzeit“ (Wahl) 10 C	LAT 2 „Lateinische Sprache“ (Pflicht) 9 C	LAT 4 „Lateinische Literatur II: Poesie“ (Pflicht) 9 C	
3. Σ 26 C	MNL IV „Überlieferungsgeschichte und Rezeption in der Lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit“ (Pflicht) 8 C				LAT 3 „Lateinische Literatur I: Prosa“ (Pflicht) 6 C	LAT 9 „Fachwissenschaftliches Modul Vermittlungskompetenz (1. Hälfte)“ (Pflicht) 3 C
4. Σ 25 C		MNL V „Textherstellung“ (Pflicht) 11 C	MNL VI „Gattungen der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit II“ (Pflicht) 10 C	LAT 5 „Griechische Literatur für Latinisten“ (Pflicht) 6 C	LAT 6 „Altertumskunde“ (Pflicht) 6 C	
5. Σ 28 C	MNL X „Epochen der Lateinischen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit im Überblick (II)“ (Wahl) 8 C			LAT 7 „Lateinische Literatur“ (Pflicht) 9 C		LAT 9 „Fachdidaktisches Modul Vermittlungskompetenz (2. Hälfte)“ (Pflicht) 3 C
6. Σ 34 C		MNL VII „Vertiefungsmodul Literaturwissenschaftliche Analyse“ (Pflicht) 11 C	BA-Arbeit 12 C	LAT 8 „Lateinische Sprache“ 9 C		

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH MATHEMATIK**1. Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5):**

Auf den Lehrerberuf bezogen:

Fachdidaktische und pädagogische Eignung, Wissen über das Wesen von Lehr- und Lernprozessen sowie deren Beurteilung, Befähigung zum fachkompetenten Einsatz neuer Medien und geeigneter Software im Unterricht, die Faszination der Mathematik zu erfahren und in der Schule weitergeben zu können.

Auf Mathematik bezogen:

Fundierte mathematische Kenntnisse, Fähigkeit zum mathematischen Experimentieren, historisches Verständnis von Mathematik, grundlegende Befähigung zu einer wissenschaftlichen Arbeitsweise, Training von konzeptionellem, analytischem und logischem Denken, Abstraktionsvermögen, Erwerb von Lernstrategien für lebenslanges Lernen, Kommunikationsfertigkeiten, Befähigung zur Teamarbeit. Befähigung zur Aufnahme eines Masterstudiums.

Berufsbefähigung durch den Bachelorabschluss:

Je nach Zweifach Mitarbeit in einem Team aus Mathematikern, Informatikern oder Naturwissenschaftlern in Verwaltung, Industrie und Wirtschaft, Tätigkeiten in einschlägigen Verlagen und Bildungszentren.

2. Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

Das Mathematische Institut bietet der Universität Göttingen bietet im jeden September ein mathematisches Vorsemester, sog. Propädeutikum, an. Die Teilnahme hieran wird empfohlen.

3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11) :

Es müssen mindestens 54 Credits aus Pflicht- oder Wahlmodulen in Mathematik erworben sein.

4. Empfohlene Fächerkombinationen im lehramtbezogenen Profil:

Studierenden, die einen Übergang in den Master of Education anstreben, wird empfohlen, Mathematik mit einem der folgenden Fächer zu kombinieren:

Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Evangelische Religion, Französisch, Geschichte, Griechisch, Informatik, Latein, Philosophie, Physik, Politik, Russisch, Spanisch, Sport, Werte und Normen.

5. Modulübersicht:

Es sind Pflichtmodule im Umfang von 45 C sowie Wahlmodule im Umfang von insgesamt 18 C zu belegen:

1. Pflichtmodul „Basismodul AGLA I“ (9 C / 6 SWS)
2. Pflichtmodul „Basismodul Analysis I“ (9 C / 6 SWS)
3. Pflichtmodul „Basismodul Analysis II“ (9 C / 6 SWS)
4. Eines der beiden Wahlmodule „Basismodul Geometrie“ (6 C / 4-6 SWS) oder „AGLA II“ (9 C / 6 SWS)
5. Pflichtmodul „Grundlagen der Stochastik“ (9 C / 6 SWS)
6. Pflichtmodul „Schulbezogene Angewandte Mathematik“ (9 C / 6 SWS)
7. Eines der beiden Wahlmodule zu Mathematischen Anwendersystemen (3 C / 2 SWS)
8. Eines der beiden Wahlmodule „Höhere Analysis“ (9 C / 6 SWS) oder „Mathematische Grundlagen, Algebra, Zahlentheorie“ (9 C / 6 SWS)
9. Bis zu 10 C in Modulen im Professionalisierungsbereich/Optionalbereich

Wird Geometrie durch AGLA II ersetzt, so können die überzähligen 3 C unter 9. (Professionalisierungsbereich/Optionalbereich) angerechnet werden.

6. Modulbeschreibungen für das Fach Mathematik:

Hinweise:

- Für die Zulassung zur Bachelorarbeit in Mathematik müssen mindestens 54 Credits aus Pflicht- und Wahlmodulen im Fach Mathematik erworben sein.
- Zur Notenverbesserung können im Fach Mathematik bis zu zwei Modulprüfungen jeweils einmal wiederholt werden.
- Für den Professionalisierungsbereich/Optionalbereich können alle Module aus dem B.Sc.-Studiengang Mathematik, die verschieden von den oben aufgeführten sind, gewählt werden, soweit deren Verwendbarkeit nicht entsprechend eingeschränkt ist.

Schema für Modulnummern

XX X.xxx.xxx	Studiengang Abschluss.Fach.Nummer	
Studiengang		
MS X.xxx.xxx	Studiengang/Fach Mathematik (MS = Mathematical Science)	
Abschluss		
MS B.xxx.xxx	Bachelor Mathematik	
MS M.xxx.xxx	Master Mathematik	
MS W.xxx.xxx	Master Wirtschaftsmathematik	
MS L.xxx.xxx	2-Fächer Bachelor/Master, Fach Mathematik	
Fach		
mat	Mathematik	
Nummer	Bereich	
MS L.mat.01x	Orientierungsmodule (Analysis I und AGLA I)	
MS L.mat.02x	Basismodule (Analysis II und AGLA II/Geometrie)	
MS L.mat.03x	Weitere Module (empfohlen ab 3. Sem.)	
MS L.mat.7xx	Mathematische Anwendersysteme	
MS L.mat.8xx	Fachdidaktik, Betriebs- oder Sozialpraktikum (BuS)	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.011: Basismodul Analysis I (Orientierungsmodul)	
<p>Lernziele: Erwerb von mathematischem Grundwissen über Mengen, Logik, Beweistechniken, reelle und komplexe Zahlen, Ungleichungen, Folgen und Reihen, Stetigkeit, Differenzial- und Integralrechnung in einer Veränderlichen</p> <p>Kompetenzen: Beherrschung mathematischer Sprache, insbesondere Fähigkeit der Darstellung von mathematischen Sachverhalten in schriftlicher und mündlicher Form in analytischen Bereichen</p> <p>Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse der Analysis, Verständnis des Grenzwertbegriffs, Beweistechniken</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung „Differenzial- und Integralrechnung I“ (4 SWS) mit Übungen (2 SWS), Möglichkeit an einem Praktikum zum Training des Problemlösens teilzunehmen.</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen des Mathematischen Instituts im Wechsel</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen und mündlicher Vortrag</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik B.Sc.-Studiengang Mathematik B.Sc.-Studiengang Physik B.Sc.-Studiengänge mit Nebenfach Mathematik</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Wintersemester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Keine Obergrenze</p>
<p>Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.012: Basismodul AGLA I (Orientierungsmodul)	
<p>Lernziele: Erwerb von mathematischem Grundwissen über Vektorräume, Matrizen und lineare Abbildungen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Eigenwertprobleme, Vektorräume mit geometrischer Struktur</p> <p>Kompetenzen: Beherrschung mathematischer Sprache, insbesondere Fähigkeit der Darstellung von mathematischen Sachverhalten in schriftlicher und mündlicher Form im Bereich der linearen Algebra</p> <p>Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse der linearen Algebra, insbesondere über Lösbarkeit und Lösungen linearer Gleichungssysteme</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung „Analytische Geometrie und Lineare Algebra I“ (4 SWS) mit Übungen (2 SWS), Möglichkeit an einem Praktikum zum Training des Problemlösens teilzunehmen.</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen des Mathematischen Instituts im Wechsel</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen und mündlicher Vortrag</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik B.Sc.-Studiengang Mathematik B.Sc.-Studiengang Physik B.Sc.-Studiengänge mit Nebenfach Mathematik</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Wintersemester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Keine Obergrenze</p>
<p>Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.021: Basismodul Analysis II	
<p>Lernziele: Kennenlernen topologischer Grundbegriffe, Erwerb von Grundwissen über Differenzial- und Integralrechnung in mehreren Veränderlichen, gewöhnliche Differenzialgleichungen</p> <p>Kompetenzen: Beherrschung mathematischer Sprache, insbesondere Fähigkeit der Darstellung von mathematischen Sachverhalten in schriftlicher und mündlicher Form in analytischen Bereichen</p> <p>Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse der Differenzial- und Integralrechnung in mehreren Veränderlichen, Fähigkeit des Problemlösens</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung „Differenzial- und Integralrechnung II“ (4 SWS) mit Übungen (2 SWS), Möglichkeit an einem Praktikum zum Training des Problemlösens teilzunehmen.</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen des Mathematischen Instituts im Wechsel</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen und mündlicher Vortrag</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> Analysis I, AGLA I <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik B.Sc.-Studiengang Mathematik B.Sc.-Studiengang Physik B.Sc.-Studiengänge mit Nebenfach Mathematik</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Sommersemester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Keine Obergrenze</p>
<p>Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik</p> <p>Modul MS L.mat.022: Basismodul AGLA II</p>	
<p>Lernziele: Kennenlernen von Beispielen für Gruppen und Ringe, Erwerb von mathematischem Grundwissen über Normalformen von Matrizen, Euklidische Räume und Bewegungen, Bilinearformen, Kegelschnitte, affine und projektive Geometrie</p> <p>Kompetenzen: Beherrschung mathematischer Sprache, insbesondere Fähigkeit der Darstellung von geometrischen Sachverhalten in schriftlicher und mündlicher Form, Fähigkeit des Problemlösens</p> <p>Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse geometrischer Begriffe und in linearer Algebra</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung „Analytische Geometrie und Lineare Algebra II“ (4 SWS) mit Übungen (2 SWS), Möglichkeit an einem Praktikum zum Training des Problemlösens teilzunehmen, enthält den Stoff des Pflichtmoduls „Geometrie“</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen des Mathematischen Instituts im Wechsel</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen und mündlicher Vortrag</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul; alternativ ist das Basismodul „Geometrie“ (MS L.mat.023) zu belegen</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> AGLA I <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik B.Sc.-Studiengang Mathematik B:Sc.-Studiengänge mit Nebenfach Mathematik</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Sommersemester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Keine Obergrenze</p>
<p>Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.023: Basismodul Geometrie	
Lernziele: Euklidische Räume und Bewegungen, Bilinearformen, Kegelschnitte, affine und projektive Geometrie Kompetenzen: Beherrschung mathematischer Sprache, insbesondere Fähigkeit der Darstellung von geometrischen Sachverhalten in schriftlicher und mündlicher Form, Fähigkeit des Problemlösens Prüfungsanforderungen: Kenntnisse in schulbezogener Geometrie	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4-6 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung mit Übungen <i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen des Mathematischen Instituts im Wechsel <i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen und mündlicher Vortrag <i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.	Credits/SWS einzeln 6 C / 4-6 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul; alternativ ist das Basismodul „AGLA II“ (MS L.mat.022) zu belegen	Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> AGLA I <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Sommersemester	Dauer 1 Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl Keine Obergrenze
Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Studiengang, lehramtsbezogenes Profil, Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.036: Höhere Analysis	
Lernziele: Erwerb von Grundwissen in Analysis, das über die Kenntnisse der beiden Basismodule Analysis I und Analysis II hinausgeht. Kompetenzen: Vertrautheit mit Grundbegriffen und Methoden der höheren Analysis Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse der höheren Analysis	Credits/SWS insgesamt 9 C / 6 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <i>Veranstaltungen:</i> Wechselnde Vorlesungen (4 SWS) mit Übungen (2 SWS), je nach Vorlesungsangebot, z.B. Funktionentheorie, Differenzialgleichungen, Funktionalanalysis oder Analysis III. <i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen des Mathematischen Instituts im Wechsel <i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen und mündlicher Vortrag <i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.	Credits/SWS einzeln 9 C / 6 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul; alternativ ist das Modul „Mathematische Grundlagen, Algebra, Zahlentheorie“ (MS.L.mat.037) zu belegen	Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> Analysis I,II, AGLA I <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl Keine Obergrenze
Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.037: Mathematische Grundlagen, Algebra, Zahlentheorie	
<p>Lernziele: Erwerb von Grundwissen in einem der Gebiete Algebra, Zahlentheorie oder mathematische Grundlagen oder einer Kombination wie Algebra und Zahlentheorie</p> <p>Kompetenzen: Beherrschung von Grundbegriffen in den genannten Gebieten, Abstraktionsvermögen</p> <p>Prüfungsanforderungen: Stoff der zugehörigen Lehrveranstaltungen</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung (4 SWS) mit Übungen (2 SWS) je nach Vorlesungsangebot z.B. „Algebra“, „Zahlentheorie für Lehramt“, „Algebra und Zahlentheorie“.</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen des Mathematischen Instituts im Wechsel</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen und mündlicher Vortrag</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul; alternativ ist das Modul „Höhere Analysis“ (MS.L.mat.036) zu belegen</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> AGLA I, Geometrie oder AGLA II <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Wintersemester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Keine Obergrenze</p>
<p>Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.038: Grundlagen der Stochastik	
Lernziele: Erwerb von Grundkenntnissen über Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. Kompetenzen: Beherrschung elementarer stochastischer Denkweisen und Beweistechniken, Elemente der stochastischen Modellierung und der statistischen Datenanalyse Prüfungsanforderungen: Grundlagenkenntnisse in Stochastik	Credits/SWS insgesamt 9 C / 6 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung „Grundlagen der Stochastik“ (4 SWS) mit Übung (2 SWS) <i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonal des Instituts für Mathematische Stochastik im Wechsel <i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen und mündlicher Vortrag <i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.	Credits/SWS einzeln 9 C / 6 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> Analysis I,II, AGLA I, Geometrie oder AGLA II <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit <ul style="list-style-type: none"> • Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik • B.Sc. Mathematik, praxisorientiertes Profil
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Wintersemester	Dauer 1 Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200
Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.039: Schulbezogene Angewandte Mathematik	
<p>Lernziele: Erwerb von Grundwissen Numerischer und angewandter Mathematik</p> <p>Kompetenzen: Kenntnis elementarer Modellbildungen in Mathematik und Informatik unter schulbezogenem Aspekt, Kenntnis ausgewählter grundlegender Verfahren zur numerischen Lösung mathematischer Probleme, Fähigkeit numerische Algorithmen in einem Anwendersystem zu implementieren, Kenntnis elementarer Aussagen zu Konvergenz und Komplexität ausgewählter numerischer Algorithmen</p> <p>Prüfungsanforderungen: Kenntnisse elementarer Modellbildungen in Mathematik und Informatik</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung (4 SWS) mit Übungen (2 SWS)</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen des Instituts für Numerische und Angewandte Mathematik im Wechsel</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Teilnahme an Übungen</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (120 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>9 C / 6 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> Analysis I,II, AGLA I, Geometrie oder AGLA II <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich im Sommersemester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Keine Obergrenze</p>
<p>Modulverantwortliche/r Studiendekanin oder Studiendekan</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.720: Mathematische Anwendersysteme (Grundlagen)	
Lernziele: Sicherer Umgang mit mathematischen Anwendersystemen, Vermittlung von Grundprinzipien der Programmierung Kompetenzen: Fähigkeit Algorithmen in mathematischen Anwendersystemen umzusetzen, Einsatz von mathematischen Anwendersystemen bei Präsentationen Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse in einem mathematischen Anwendersystem (z.B. MuPAD)	Credits/SWS insgesamt 3 C / 2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <i>Veranstaltungen:</i> Blockkurs bestehend aus Vorlesung, Übung und Praktikum, z.B. „Einführung in ein mathematisches Anwendersystem“ <i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonal des Instituts für Numerische und Angewandte Mathematik <i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Mitarbeit an den Übungen <i>Modulprüfung:</i> Klausur (90 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.	Credits/SWS einzeln 3 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul; alternativ ist das Modul „Mathematische Anwendersysteme (Stochastik)“ (MS.L.mat.721) zu belegen	Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> Analysis I und AGLA I <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik B.Sc.-Studiengang Mathematik
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich	Dauer 1 Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100
Modulverantwortliche/r Dr. Gerd RCin	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.721: Mathematische Anwendersysteme (Stochastik)	
<p>Lernziele: Sicherer Umgang mit mathematischen Anwendersystemen, Vermittlung von Grundprinzipien der Programmierung</p> <p>Kompetenzen: Fähigkeit Algorithmen in mathematischen Anwendersystemen umzusetzen, Einsatz von mathematischen Anwendersystemen bei Präsentationen</p> <p>Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse in einem mathematischen Anwendersystem (z.B. MuPAD)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 C / 2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Blockkurs bestehend aus Vorlesung, Übung und Praktikum, z.B. „Grundpraktikum zur elementaren Stochastik“</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonal des Instituts für Mathematische Stochastik</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Aktive Mitarbeit an den Übungen</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (90 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C / 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul; alternativ ist das Modul „Mathematische Anwendersysteme (Grundlagen)“ (MS.L.mat.720) zu belegen</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> „Grundlagen der Stochastik“ <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik B.Sc.-Studiengang Mathematik</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jährlich</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>
<p>Modulverantwortliche/r Dr. Gerd RCin</p>	

Georg-August-Universität Göttingen
2-Fächer-Bachelorstudiengang
Fach Mathematik

Modul MS L.mat.810: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik

<p>Lernziele: Grundlegende Kenntnisse einer Stoffdidaktik</p> <p>Kompetenzen: Vermittlungskompetenz mathematischer Kenntnisse und fach- und schulbezogener Fähigkeiten</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Außerschulische Fachdidaktik“ Fachbezogene Grundlagen und Methoden der Fachdidaktik Mathematik am Beispiel einer Stoffdidaktik • „Schulische Fachdidaktik“ Schulbezogene Grundlagen und Methoden der Fachdidaktik Mathematik am Beispiel einer Stoffdidaktik 		<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 C / 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung mit Übungen, z.B. „Didaktik der Analysis“, „Didaktik der analytischen Geometrie und Algebra“, „Didaktik der Geometrie“ oder „Zahlen und Algebra in der Schule“</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonal des Mathematischen Instituts</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> keine</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (90 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>		<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6 C / 4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> Analysis I und AGLA I <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine</p>	
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik</p>	
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>	
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>	
<p>Modulverantwortliche/r Dr. Norbert Vormoor</p>		

Georg-August-Universität Göttingen
2-Fächer-Bachelorstudiengang
Fach Mathematik

Modul MS L.mat.811: Einführung in außerschulische Fachdidaktik Mathematik

<p>Lernziele: Grundlegende Kenntnisse einer Stoffdidaktik</p> <p>Kompetenzen: Vermittlungskompetenz mathematischer Kenntnisse und fach- und schulbezogener Fähigkeiten</p> <p>Prüfungsanforderungen: „Außerschulische Fachdidaktik“ - fachbezogene Grundlagen und Methoden der Fachdidaktik Mathematik am Beispiel einer Stoffdidaktik</p>		<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 C / 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p><i>Veranstaltungen:</i> Vorlesung mit Übungen, z.B. „Didaktik der Analysis“, „Didaktik der analytischen Geometrie und Algebra“, „Didaktik der Geometrie“ oder „Zahlen und Algebra in der Schule“</p> <p><i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonal des Mathematischen Instituts</p> <p><i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> keine</p> <p><i>Modulprüfung:</i> Klausur (90 Minuten) mit der Lehrperson als Prüfende/r, das Modul wird benotet.</p>		<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C / 4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> Analysis I und AGLA I <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> keine</p>	
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang, Profil studium generale</p>	
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer 1 Semester</p>	
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>	
<p>Modulverantwortliche/r Dr. Norbert Vormoor</p>		

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Mathematik	
Modul MS L.mat.820: Betriebs- oder Sozialpraktikum (BuS) (an der Mathematischen Fakultät)	
Lernziele: Fähigkeit, mathematische Inhalte an Studierende zu vermitteln und eine Übungsgruppe zu leiten, souveränes Auftreten. Kompetenzen: Rhetorik- und Präsentationsfähigkeiten, Teamkompetenzen (insb. Motivationsfähigkeit und sicherer Umgang mit Konfliktsituationen), Zeitmanagement. Prüfungsanforderungen: Nachweis des Erreichens der Lernziele und des Erwerbs der Kompetenzen	Credits/SWS insgesamt 4 C / 2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <i>Veranstaltungen:</i> Leiten einer Übungsgruppe in wöchentlichen Übungen und Teilnahme an wöchentlichen Hilfskraftbesprechungen. <i>Dozentin oder Dozent:</i> Lehrpersonen der Mathematischen Fakultät im Wechsel <i>Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung:</i> Erfolgreich abgehaltene Übungsstunden <i>Modulprüfung:</i> Erstellung eines Portfolios (ca. 15 Seiten), das Modul wird nicht benotet.	Credits/SWS einzeln 4 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Das Betriebs- oder Sozialpraktikum kann auch in einem anderen Betrieb absolviert werden als der Mathematischen Fakultät	Zugangsvoraussetzungen <i>Inhaltliche Voraussetzungen:</i> Basismodule <i>Zugangsvoraussetzungen zum Modul:</i> Vorbereitungsworkshop (4 Zeitstunden) im erziehungswissenschaftlichen Modul „Theorien und Methoden der Praxiserkundung“
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit 2-Fächer Bachelor-Studiengang, Fach Mathematik, Betriebs- oder Sozialpraktikum (BuS)
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 15 (Nur Studierende, denen die Mathematische Fakultät die Leitung einer Übungsgruppe überträgt)
Modulverantwortliche/r Dr. Dirk Jahreis	

7. Exemplarischer Studienverlaufsplan (§ 7 Abs. 5)

Für das Fach und die Fachdidaktik Mathematik stehen im Zwei-Fächer Bachelor-Studiengang mit lehramtsbezogenem Profil 69 Credits zur Verfügung, davon 45 Credits für mathematische Pflichtmodule, 18 Credits für mathematische Wahlmodule und 6 Credits für das Wahlpflichtmodul „Einführung in die Fachdidaktik“. Das erste Semester dient den Studierenden als Orientierungsphase, in der sie prüfen, ob ihnen das Mathematikstudium wirklich zusagt. Der Studienbeginn ist das Wintersemester. Das Studium im Fach Mathematik verläuft in der Regel wie folgt.

1. Semester und 2. Semester:

Module Analysis I und AGLA I im ersten Semester von je 9 C sowie Analysis II (9 C) und Geometrie (6 C) im zweiten Semester. In diesen Modulen wird Basiswissen in Differenzial- und Integralrechnung sowie in linearer Algebra vermittelt. (Die Abkürzung AGLA steht für „Analytische Geometrie und Lineare Algebra“.) Das Basismodul Geometrie vermittelt schulbezogene geometrische Inhalte vom höheren Standpunkt aus und ist in der Regel als Block in das Modul AGLA II des Ein-Fach Bachelorstudiengangs Mathematik integriert. Es kann auch je nach Studienplan des zweiten Faches in ein anderes Sommersemester verschoben werden.

3. Semester und 4. Semester:

Module „Schulbezogene Angewandte Mathematik“ (9 C) und „Grundlagen der Stochastik“ (9 C).

5. Semester und 6. Semester:

Von den Modulen „Höhere Analysis“ und „Mathematische Grundlagen, Algebra, Zahlentheorie“ mit je 9 C ist eines zu wählen. Das andere Modul, das nicht gewählt wird, ist im Masterstudium des Studienganges „Master of Education“ nachzuholen.

Die Veranstaltungen der Module mit 9 C finden als vierstündige Vorlesungen mit zugehörigen zweistündigen Übungen statt. Ferner ist pflichtmäßig eines der beiden Module zu Mathematischen Anwendersystemen (3 C) zu absolvieren, das zeitlich passend zum individuellen Studienplan gewählt werden kann. Die Prüfungen für Pflicht- und Wahlmodule in Mathematik finden in Form einer Klausur statt, vgl. Modulhandbuch.

Im Modul „Einführung in die Fachdidaktik“ kann man zwischen Veranstaltungen wie „Didaktik der Analysis“, „Didaktik der Analytischen Geometrie und Linearen Algebra“ und „Didaktik der Stochastik“ mit je 6 C (2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übungen) wählen.

Zu dem Betriebs- oder Sozialpraktikum ist ein vier- bis sechsstündiger Workshop im erziehungswissenschaftlichen Modul „Theorien und Methoden der Praxiserkundung“ zu absolvieren.

Im sechsten Semester ist die Bachelorarbeit (12 C) in Mathematik oder im zweiten Fach anzufertigen.

Es ergibt sich die folgende Grafik zum Studienverlauf, die je nach Absprache mit den Verantwortlichen des zweiten Faches modifiziert wird. In Mathematik ist es wichtig und hat Zustimmung gefunden, dass die Basismodule Analysis I, II und AGLA I im ersten Studienjahr absolviert werden.

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
AGLA I	9					
Geometrie		6				
Analysis I, II	9	9				
Stochastik			9			
Angew. Math.				9		
Wahlmodul					9	
Anwendersystem			3			
2. Fach	12	9	9	11	11	11
Didaktik 1.Fach			6			
Didaktik 2.Fach					6	
Erziehungswiss.		6		6		
ASP				4		
BuS-Praktikum					4	
Wahlbereich			3			7
Bachelorarbeit						12
<i>Summe</i>	<i>30</i>	<i>30</i>	<i>30</i>	<i>30</i>	<i>30</i>	<i>30</i>

Mit ASP ist das allgemeine Schulpraktikum bezeichnet. Das BuS-Praktikum ist ein Betriebs- oder Sozialpraktikum (z.B. Tutorentätigkeit in Mathematik).

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH MUSIKWISSENSCHAFT**1. Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)**

Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Fachs „Musikwissenschaft“ sollen die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse sowohl zur europäischen Musikgeschichte als auch zur Musik außereuropäischer Kulturen erarbeiten. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden sowohl der Historischen Musikwissenschaft als auch der Musikethnologie kennen und anwenden können, Überblickswissen im Bereich beider Fachzweige erhalten und die Fähigkeit zur sachgerechten Erschließung (Analyse, Interpretation und Kontextualisierung) sowohl von Werken der europäischen Musikgeschichte als auch von musikalischen Konzepten und Äußerungsformen außereuropäischer Provenienz erwerben. Zudem sollen sie eigenverantwortlich innerhalb der interdisziplinären Wahlmöglichkeiten des Programms berufsvorbereitende Schwerpunkte bilden.

2. Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

Musikalische Vorbildung: Der Studienbewerber oder die Studienbewerberin sollte über ausreichende Grundkenntnisse in allgemeiner Musiklehre (musikalische Terminologie, Notenschrift), Harmonielehre (Erkennen von Intervallen, Tonarten, Akkorden), elementarer Formenlehre (Gattungen, Satzbilder) sowie über elementare praktische Fertigkeiten im Spiel eines harmoniefähigen Instruments verfügen. Er oder sie sollte Einblicke sowohl in das gängige europäische Konzert- und Opernrepertoire als auch in außereuropäische Musikstile besitzen.

Sprachanforderungen: Der Studienbewerber oder die Studienbewerberin sollte die deutsche Schriftsprache beherrschen. Gute Kenntnis der englischen Sprache wird dringend empfohlen. Kenntnisse der französischen und der italienischen Sprache sowie das Kleine Latinum sind sehr erwünscht. (N.B.: Das Kleine Latinum – oder als Alternative dazu eines der Äquivalente Graecum, Sanskritikum, Arabicum und Sinicum – zählt im konsekutiven MA-Studiengang zu den Zugangsvoraussetzungen!)

Gute Kenntnisse in Geschichte und Geographie sind hilfreich.

Studienbewerbern oder Studienbewerberinnen, deren Vorkenntnisse und Fertigkeiten auf den genannten Gebieten gering sind, wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Bachelorstudiums entsprechend weiterzubilden.

3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

Nach Erwerb von 54 Credits in den Modulen MUS.1 bis MUS.8 sowie MUS.10 bis MUS.12 kann eine Bachelorarbeit geschrieben werden.

4. Modulübersicht

Übersicht über Art und Umfang der zu belegenden Pflicht- und Wahlmodule (§ 7 Abs. 6):

Das Fach Musikwissenschaft bietet im Rahmen des Zwei-Fächer-B.A.-Studiengangs das Kerncurriculum (66 C) an, nicht jedoch das fachwissenschaftliche Profil (66+18 C). Im Kerncurriculum sind die Module MUS.1 bis MUS.13 Pflichtmodule.

Für das Modulpaket Musikwissenschaft (18 C) im Profil 2 „Berufsfeldbezogene Qualifikation“ und für den Optionalbereich im Profil 4 „Studium Generale“ stehen – vorbehaltlich der Erfüllung der jeweiligen Zugangsvoraussetzungen – die Module MUS.1 bis MUS.13 als Wahlmodule zur Verfügung.

Darüber hinaus ist Musikwissenschaft auch als Nebenfach (42 C) zum Hauptfach Ethnologie im Major/Minor-B.A.-Studiengang der Sozialwissenschaftlichen Fakultät studierbar. Hier wiederum gelten die Module MUS.5 bis MUS.7 und MUS.9 bis MUS.13 als Pflichtmodule

5. Modulbeschreibungen

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.1 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Basismodul "Historische Satzlehre I"</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die beiden Übungen vermitteln – aus didaktischen Gründen getrennt, aber auf Synthese angelegt – zwei komplementäre Aspekte historischer Satztechnik. – Beherrschung der elementaren Regeln kontrpunktischer Satztechnik (Modi, Melodiebildung, zweistimmiger Satz) und funktionsharmonischer Satztechnik (Akkordbildung, Hauptfunktionen, Kadenz)</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: in beiden Übungen regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit, wöchentliche Anfertigung von Hausaufgaben</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung: Kontrapunkt I Akad. Musikdir. Helm</td> </tr> <tr> <td>Übung: Harmonielehre I Akad. Musikdir. Helm</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: eine zweistündige Klausur</td> </tr> </table>	Übung: Kontrapunkt I Akad. Musikdir. Helm	Übung: Harmonielehre I Akad. Musikdir. Helm	Modulprüfung: eine zweistündige Klausur	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 Credits / 2 x 1 SWS = 2 SWS</p>
Übung: Kontrapunkt I Akad. Musikdir. Helm				
Übung: Harmonielehre I Akad. Musikdir. Helm				
Modulprüfung: eine zweistündige Klausur				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>			
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>			
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Historische Musikwissenschaft</p>				

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft				
Modul MUS.2 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Aufbaumodul "Historische Satzlehre II"				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die beiden Übungen vermitteln – aus didaktischen Gründen getrennt, aber auf Synthese angelegt – zwei komplementäre Aspekte historischer Satztechnik. – Beherrschung der elementaren Regeln kontrpunktischer Satztechnik (dreistimmiger Satz) und funktionsharmonischer Satztechnik (Modulation) Prüfungsvorbedingungen: in beiden Übungen regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit, wöchentliche Anfertigung von Hausaufgaben	Credits/SWS insgesamt 3 Credits / 2 SWS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Übung: Kontrpunkt II Akad. Musikdir. Helm</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Übung: Harmonielehre II Akad. Musikdir. Helm</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: eine zweistündige Klausur</td> </tr> </table>	Übung: Kontrpunkt II Akad. Musikdir. Helm	Übung: Harmonielehre II Akad. Musikdir. Helm	Modulprüfung: eine zweistündige Klausur	Credits/SWS einzeln 3 Credits / 2 x 1 SWS = 2 SWS
Übung: Kontrpunkt II Akad. Musikdir. Helm				
Übung: Harmonielehre II Akad. Musikdir. Helm				
Modulprüfung: eine zweistündige Klausur				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft. Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluß des Moduls MUS.1			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)	Dauer 1 Semester			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 20			
Modulverantwortliche/r Professor(in) für Historische Musikwissenschaft				

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.3 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Basismodul "PaläogrChie I"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Kenntnis der Aufzeichnungsformen europäischer Musik vor 1250 (Dasia- und Modalnotation), Fähigkeit zur Übertragung entsprechender Notentexte in moderne Notation</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit, wöchentliche Anfertigung von Hausaufgaben</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung N.N.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: zweistündige Klausur</td> </tr> </table>	Übung N.N.	Modulprüfung: zweistündige Klausur	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>
Übung N.N.			
Modulprüfung: zweistündige Klausur			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Historische Musikwissenschaft</p>			

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft Modul MUS.4 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Basismodul "PaläogrChie II"			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Kenntnis der Aufzeichnungsformen europäischer Musik zwischen 1250 und 1600 (Mensuralnotation), Fähigkeit zur Übertragung entsprechender Notentexte in moderne Notation Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit, wöchentliche Anfertigung von Hausaufgaben	Credits/SWS insgesamt 3 Credits / 2 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung N.N.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: zweistündige Klausur</td> </tr> </table>	Übung N.N.	Modulprüfung: zweistündige Klausur	Credits/SWS einzeln 3 Credits / 2 SWS
Übung N.N.			
Modulprüfung: zweistündige Klausur			
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft. Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)	Dauer 1 Semester		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20		
Modulverantwortliche/r Professor(in) für Historische Musikwissenschaft			

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.5 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Basismodul "Musikinstrumentenkunde"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen und außereuropäischen Musikinstrumentenkunde (Systematik, Grundfragen); punktuelle Vertiefung anhand ausgewählter Themenbeispiele; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit, Referat</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits / 2 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar: Einführung in die Musikinstrumentenkunde Dr. Brenner</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: benotete Hausarbeit im Umfang von ca. 18 Seiten</td> </tr> </table>	Seminar: Einführung in die Musikinstrumentenkunde Dr. Brenner	Modulprüfung: benotete Hausarbeit im Umfang von ca. 18 Seiten	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6 Credits / 2 SWS</p>
Seminar: Einführung in die Musikinstrumentenkunde Dr. Brenner			
Modulprüfung: benotete Hausarbeit im Umfang von ca. 18 Seiten			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p> <p>Pflichtmodul im Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie).</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p> <p>Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie)</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Musikethnologie</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.6 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Basis- und Orientierungsmodul "Europäische Musikgeschichte im Überblick I"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen Musikgeschichte vor 1750 (Epochengliederung, Gattungs- und Stilentwicklungen, Komponisten, Werke, sozial-, geistes-, ideen- und institutionengeschichtliche Zusammenhänge)</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung: Europäische Musikgeschichte im Überblick N.N.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: je eine zweistündige Klausur pro Semester</td> </tr> </table>	Vorlesung: Europäische Musikgeschichte im Überblick N.N.	Modulprüfung: je eine zweistündige Klausur pro Semester	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>
Vorlesung: Europäische Musikgeschichte im Überblick N.N.			
Modulprüfung: je eine zweistündige Klausur pro Semester			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p> <p>Pflichtmodul im Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie).</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p> <p>Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie)</p>		
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Historische Musikwissenschaft</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.7 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Basismodul "Europäische Musikgeschichte im Überblick II"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen Musikgeschichte nach 1750 (Epochengliederung, Gattungs- und Stilentwicklungen, Komponisten, Werke, sozial-, geistes-, ideen- und institutionengeschichtliche Zusammenhänge)</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung: Europäische Musikgeschichte im Überblick N.N.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: je eine zweistündige Klausur pro Semester</td> </tr> </table>	Vorlesung: Europäische Musikgeschichte im Überblick N.N.	Modulprüfung: je eine zweistündige Klausur pro Semester	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>
Vorlesung: Europäische Musikgeschichte im Überblick N.N.			
Modulprüfung: je eine zweistündige Klausur pro Semester			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p> <p>Pflichtmodul im Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie).</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p> <p>Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie)</p>		
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Historische Musikwissenschaft</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft Modul MUS.8 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Aufbaumodul "Europäische Musikgeschichte"</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Erweiterung der Grundkenntnisse auf ausgewählten Gebieten (Epoche, Gattung, Stil, Komponist, Werkgruppe, musikalisches Zentrum) sowohl der älteren als auch der jüngeren europäischen Musikgeschichte; Einblick in Methoden und Techniken musikhistorischen Arbeitens; elementare Fähigkeit zur Einordnung und Analyse von Werken der europäischen Musikgeschichte; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: in allen drei Teilmodulen regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit; in den beiden Seminaren MUS.8a und MUS.8b je ein Referat; in der Übung MUS.8c wöchentliche Hausaufgaben</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>12 Credits / 6 SWS</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Teilmodul MUS.8a</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar zur älteren europäischen Musikgeschichte N.N.</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu MUS.8a: unbenotete 1-stündige Klausur</td> </tr> </table> <p>Teilmodul MUS.8b</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar zur jüngeren europäischen Musikgeschichte N.N.</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu MUS.8b: unbenotete 1-stündige Klausur</td> </tr> </table> <p>Teilmodul MUS.8c</p> <table border="1"> <tr> <td>Übung: Analyse von Werken der europäischen Musikgeschichte I N.N.</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu MUS.8c: unbenotete 1-stündige Klausur</td> </tr> </table> <p>Eine benotete Hausarbeit im Umfang von ca. 18 Seiten wahlweise in einem der beiden Seminare (Teilmodul MUS.8a oder MUS.8b)</p>	Seminar zur älteren europäischen Musikgeschichte N.N.	Teilmodulprüfung zu MUS.8a: unbenotete 1-stündige Klausur	Seminar zur jüngeren europäischen Musikgeschichte N.N.	Teilmodulprüfung zu MUS.8b: unbenotete 1-stündige Klausur	Übung: Analyse von Werken der europäischen Musikgeschichte I N.N.	Teilmodulprüfung zu MUS.8c: unbenotete 1-stündige Klausur	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 Credits / 2 SWS</td> </tr> </table>	Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS	Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS	3 Credits / 2 SWS
Seminar zur älteren europäischen Musikgeschichte N.N.										
Teilmodulprüfung zu MUS.8a: unbenotete 1-stündige Klausur										
Seminar zur jüngeren europäischen Musikgeschichte N.N.										
Teilmodulprüfung zu MUS.8b: unbenotete 1-stündige Klausur										
Übung: Analyse von Werken der europäischen Musikgeschichte I N.N.										
Teilmodulprüfung zu MUS.8c: unbenotete 1-stündige Klausur										
Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS										
Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS										
3 Credits / 2 SWS										
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluß der Module MUS.6 und MUS.7</p>									
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p>									
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Teilmodul MUS.8a jedes Wintersemester, Teilmodule MUS.8b und MUS.8c jedes Sommersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer 2 Semester</p>									
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>									
<p>Modulverantwortliche/r Professor(in) für Historische Musikwissenschaft</p>										

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.9 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Aufbaumodul, Projektmodul "Musikgeschichte und ihre Vermittlung"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Vermittlung von Musikgeschichte im öffentlichen Raum anhand der praxisnahen Untersuchung einschlägiger Beispiele aus den Bereichen Konzertwesen, Medien, Tonträgerproduktion und Bildungswesen; Einblick in Methoden und Techniken musikhistorischen Arbeitens; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit (Projektbeitrag)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits / 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Projektseminar: Musikgeschichte und ihre Vermittlung N.N.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: benoteter schriftlicher Projektbericht im Umfang von ca. 18 Seiten</td> </tr> </table>	Projektseminar: Musikgeschichte und ihre Vermittlung N.N.	Modulprüfung: benoteter schriftlicher Projektbericht im Umfang von ca. 18 Seiten	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6 Credits / 2 SWS x 2 Semester = 4 SWS</p>
Projektseminar: Musikgeschichte und ihre Vermittlung N.N.			
Modulprüfung: benoteter schriftlicher Projektbericht im Umfang von ca. 18 Seiten			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p> <p>Pflichtmodul im Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie).</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluß der Module MUS.6 und MUS.7</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p> <p>Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie)</p>		
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Beginn jedes Wintersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>2 Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Historische Musikwissenschaft</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.10 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Basis- und Orientierungsmodul "Grundfragen der Musikethnologie I"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erwerb überblicksartiger Grundkenntnisse über die Grundfragen der Musikethnologie anhand ausgewählter Texte von besonderer theorien- und methodengeschichtlicher Bedeutung; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit, wöchentliche Vorbereitung (Lektüre)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Lektürekurs: Grundfragen der Musikethnologie I Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: zweistündige Klausur</td> </tr> </table>	Lektürekurs: Grundfragen der Musikethnologie I Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.	Modulprüfung: zweistündige Klausur	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>
Lektürekurs: Grundfragen der Musikethnologie I Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.			
Modulprüfung: zweistündige Klausur			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p> <p>Pflichtmodul im Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie).</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p> <p>Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie)</p>		
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Musikethnologie</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.11 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Basismodul "Grundfragen der Musikethnologie II"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erwerb überblicksartiger Grundkenntnisse über die Grundfragen der Musikethnologie anhand ausgewählter Texte von besonderer theorien- und methodengeschichtlicher Bedeutung; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit, wöchentliche Vorbereitung (Lektüre)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Lektürekurs: Grundfragen der Musikethnologie II Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: zweistündige Klausur</td> </tr> </table>	Lektürekurs: Grundfragen der Musikethnologie II Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.	Modulprüfung: zweistündige Klausur	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 Credits / 2 SWS</p>
Lektürekurs: Grundfragen der Musikethnologie II Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.			
Modulprüfung: zweistündige Klausur			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p> <p>Pflichtmodul im Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie).</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p> <p>Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie)</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>1 Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Musikethnologie</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.12 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Aufbaumodul "Musikethnologie"</p>										
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erweiterung der musikethnologischen Grundkenntnisse im Bezug auf die Musikkultur einer bestimmten Region (musikalische Stile, Gattungen, Formen, Instrumente), ausgewählte Themenbeispiele zum Bereich Musikalische Struktur und Kognition (Ton- und Modalsysteme, Mehrstimmigkeitsformen, metro-rhythmische Systeme) sowie die Zusammenhänge zwischen Musik (traditioneller Musik, Populärmusik) und kulturellem Kontext; Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: in allen drei Teilmodulen regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit); darüber hinaus in den beiden Seminaren (Teilmodule MUS.12b und MUS.12c) Mitarbeit, Referat</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>12 Credits / 6 SWS</p>									
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Teilmodul MUS.12a</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung: Regionalveranstaltung I Prof. Brandl, N.N.</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu MUS.12a: unbenotete einstündige Klausur</td> </tr> </table> <p>Teilmodul MUS.12b</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar zum Bereich Musikalische Struktur und Kognition Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu MUS.12b: unbenotete einstündige Klausur</td> </tr> </table> <p>Teilmodul MUS.12c</p> <table border="1"> <tr> <td>Seminar zu Musik im kulturellen Kontext Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu MUS.12c: unbenotete einstündige Klausur</td> </tr> </table> <p>Eine benotete Hausarbeit im Umfang von ca. 18 Seiten wahlweise in einem der beiden Seminare (MUS.12b oder MUS.12c)</p>	Vorlesung: Regionalveranstaltung I Prof. Brandl, N.N.	Teilmodulprüfung zu MUS.12a: unbenotete einstündige Klausur	Seminar zum Bereich Musikalische Struktur und Kognition Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.	Teilmodulprüfung zu MUS.12b: unbenotete einstündige Klausur	Seminar zu Musik im kulturellen Kontext Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.	Teilmodulprüfung zu MUS.12c: unbenotete einstündige Klausur	<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>3 Credits / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS</td> </tr> </table>	3 Credits / 2 SWS	Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS	Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS
Vorlesung: Regionalveranstaltung I Prof. Brandl, N.N.										
Teilmodulprüfung zu MUS.12a: unbenotete einstündige Klausur										
Seminar zum Bereich Musikalische Struktur und Kognition Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.										
Teilmodulprüfung zu MUS.12b: unbenotete einstündige Klausur										
Seminar zu Musik im kulturellen Kontext Prof. Brandl, Dr. Brenner, N.N.										
Teilmodulprüfung zu MUS.12c: unbenotete einstündige Klausur										
3 Credits / 2 SWS										
Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS										
Ohne Hausarbeit 3 Credits, mit Hausarbeit 6 Credits / 2 SWS										
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezoge-</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluß der Module MUS.10 und MUS.11</p>									

<p>ne Qualifikation“.</p> <p>Pflichtmodul im Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie).</p>	
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie)</p>
<p>Angebotshäufigkeit, Semesterlage Teilmodul MUS.12b jedes Wintersemester, Teilmodule MUS.12a und MUS. 12c jedes Sommersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer 2 Semester</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>
<p>Modulverantwortliche/r Professor(in) für Musikethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Musikwissenschaft</p> <p>Modul MUS.13 Pflicht- bzw. Wahlmodul, Aufbaumodul, Projektmodul "Musik im interkulturellen Dialog"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Fähigkeit zu differenzierter Auseinandersetzung mit den vielfältigen Erscheinungsformen und Funktionen von Musik im interkulturellen Dialog anhand einschlägiger musikethnologischer Beispiele; Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben</p> <p>Prüfungsvorbedingungen: regelmäßige Teilnahme (80 % Anwesenheit) und Mitarbeit (Projektbeitrag)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 Credits / 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>Projekt Prof. Brandl, N.N.</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: benoteter schriftlicher Projektbericht im Umfang von ca. 18 Seiten</p> </td> </tr> </table>	<p>Projekt Prof. Brandl, N.N.</p>	<p>Modulprüfung: benoteter schriftlicher Projektbericht im Umfang von ca. 18 Seiten</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6 Credits / 2 SWS x 2 Semester = 4 SWS</p>
<p>Projekt Prof. Brandl, N.N.</p>			
<p>Modulprüfung: benoteter schriftlicher Projektbericht im Umfang von ca. 18 Seiten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft.</p> <p>Wahlmodul im Modulpaket Musikwissenschaft im Zwei-Fächer-B.A.-Profil „Berufsfeldbezogene Qualifikation“.</p> <p>Pflichtmodul im Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie).</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluß der Module MUS.10 und MUS.11</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Zwei-Fächer-B.A.-Fach Musikwissenschaft</p> <p>Major/Minor-B.A.-Nebenfach Musikwissenschaft (nur in Verbindung mit dem Hauptfach Ethnologie)</p>		
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Beginn jedes Wintersemester (vgl. Modell-Studienverlaufsplan und Jahreslehrplan)</p>	<p>Dauer</p> <p>2 Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professor(in) für Musikethnologie</p>			

Im Studienverlaufsplan verbindliche Modulabfolgen:

Die Module 1, 3, 4, 5, 6, 7, 10 und 11 sind Basismodule.

Die Basismodule 6 und 10 fungieren als Orientierungsmodule.

Die Module 2, 8, 9, 12 und 13 sind Aufbaumodule.

Das Aufbaumodul 2 setzt den erfolgreichen Abschluß des Basismoduls 1 voraus.

Die Aufbaumodule 8 und 9 setzen jeweils den erfolgreichen Abschluß der beiden Basismodule 6 und 7 voraus.

Die Aufbaumodule 12 und 13 setzen jeweils den erfolgreichen Abschluß der beiden Basismodule 10 und 11 voraus.

Zwei-Fächer-B.A.-Studiengang, Musikwissenschaft als Fach A (66 C Kerncurriculum + 12 C Abschlußarbeit = 78 C),
 exemplarisch kombiniert mit *Geschichte* als Fach B (66 C Kerncurriculum): Studienverlaufsplan (§ 7 Abs. 5)

Fach	Modul Nr.	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
		1. Semester (Winter)	2. Semester (Sommer)	3. Semester (Winter)	4. Semester (Sommer)	5. Semester (Winter)	6. Semester (Sommer)
Musikwissenschaft	MUS.1	Historische Satzlehre I: KontrCunkt I 1,5 C Harmonielehre I 1,5 C					
	MUS.2		Historische Satzlehre II: KontrCunkt II 1,5 C Harmonielehre II 1,5 C				
	MUS.3	PaläogrChie I 3 C					
	MUS.4		PaläogrChie II 3 C				
	MUS.5	Musikinstrumentenkunde 6 C					
	MUS.6	Europ. Musikgeschichte im Überblick I 3 C					
	MUS.7		Europ. Musikgeschichte im Überblick II 3 C				
	MUS.8 a			MUS.8a Europ. Musikgeschichte: Seminar zur älteren europ. Musikgeschichte (3 oder) 6 C			
b				MUS.8b Europ. Musikgeschichte:			

	MUS.13		Musik im interkulturellen Dialog: Projektseminar (1) 3 C	Musik im interkulturellen Dialog: Projektseminar (2) 3 C		
	B.A.-Arbeit					B.A.-Abschlussarbeit 12 C
Semestersummen Musikwissenschaft		12 C	15 C	15 C	3 C	15 C
Geschichte	Einführungsmodul	Proseminar zu AG + MA oder FNZ + NZ 3 (oder 5) C Vorlesung 2 C Tutorium 1 C	Proseminar zu AG + MA oder FNZ + NZ 5 (oder 3) C Vorlesung 2 C Tutorium 1 C Tagesexkursion 1 C			
	Ergänzungsmodul		Einführung in die Geschichtswissenschaft (Vorlesung) 2 C Methoden der Geschichtswissenschaft (Übung) 4 C			
	Aufbaumodul 1		Aufbauseminar 1 zu AG, MA, FNZ oder NZ 4 (oder 7) C Vorlesung 2 C			
	Aufbaumodul 2		Aufbauseminar 2 zu AG, MA, FNZ oder NZ 4 (oder 7) C Vorlesung 2 C			

	Aufbau- modul 3			Aufbauseminar 3 zu AG, MA, FNZ <i>oder</i> NZ 7 (oder 4) C Vorlesung 2 C		
	Fach- gebiets- modul			Fachgebietsseminar zu OEG, WSG <i>oder</i> AEG 4 (oder 7) C Vorlesung 2 C		
	Projekt- modul		Projekt zur Geschichts- kultur: Theorie- und Methodenseminar 3 C	Projekt zur Geschichts- kultur: praktische Übung mit Projektziel 3 C		
	Vertiefung smodul 1				Vertiefungsseminar zu einer der drei in den Aufbaumodulen 1-3 gewählten Epochen 7 C Vorlesung 2 C	
	Vertiefung smodul 2				Aktuelle Themen der Geschichtswissenschaft (Vorlesung) 2 C Quellenlektüre oder Lektüre aktueller Forschungsliteratur (Übung) 1 C	
Semestersu- mmen Geschichte →	6 C	15 C	15 C	18 C	12	
Semestersu- mmen Musikwisse- nschaft + Geschichte →	24 C	27 C	30 C	33 C	15 C	15 C

Zwei-Fächer-B.A.-Studiengang, Musikwissenschaft als Fach A (66 C Kerncurriculum + 12 C Abschlußarbeit = 78 C),
 exemplarisch kombiniert mit *Ethnologie* als Fach B (66 C Kerncurriculum): Studienverlaufsplan (§ 7 Abs. 5)

Fach	Modul Nr.	1. Studienjahr		2. Studienjahr .2.2.1		3. Studienjahr	
		1. Semester (Winter)	2. Semester (Sommer)	3. Semester (Winter)	4. Semester (Sommer)	5. Semester (Winter)	6. Semester (Sommer)
Musikwissenschaft	MUS.1	Historische Satzlehre I: KontrCunkt I 1,5 C Harmonielehre I 1,5 C					
	MUS.2		Historische Satzlehre II: KontrCunkt II 1,5 C Harmonielehre II 1,5 C				
	MUS.3	PaläogrChie I 3 C					
	MUS.4		PaläogrChie II 3 C				
	MUS.5	Musikinstrumentenkunde 6 C					
	MUS.6	Europ. Musikgeschichte im Überblick I 3 C					
	MUS.7		Europ. Musikgeschichte im Überblick II 3 C				
	MUS.8 a			MUS.8a Europ. Musikgeschichte: Seminar zur älteren europ. Musikgeschichte (3 oder) 6 C			
b				MUS.8b Europ. Musikgeschichte:			

c			Seminar zur jüngeren europ. Musikgeschichte 3 (oder 6) C MUS.8c Übung: Analyse ... I 3 C			
MUS.9				Musikgeschichte und ihre Vermittlung: Projektseminar (1) 3 C	Musikgeschichte und ihre Vermittlung: Projektseminar (2) 3 C	
MUS.10	Grundfragen der Musikethnologie I 3 C					
MUS.11		Grundfragen der Musikethnologie II 3 C				
MUS.12 a				MUS.12a Musikethnologie: Regionalveranstaltung I 3 C		
b			MUS.12b Musikethnologie: Seminar zum Bereich Struktur und Kognition (3 oder) 6 C			
c				MUS.12c Musikethnologie: Seminar zu Musik im kulturellen Kontext 3 (oder 6) C		
MUS.13			Musik im interkulturellen Dialog: Projektseminar (1) 3 C	Musik im interkulturellen Dialog: Projektseminar (2) 3 C		

	B.A.- Arbeit						B.A.-Abschlußarbeit 12 C
Semester summen Musikwis senschaft	→	18 C	12 C	15 C	15 C	3 C	15 C
Ethnolo gie	M 1	Grundbesgriffe und Fragestellungen (Vorlesung + Tutorium) 7 C					
	M 2	Ausgewählte Sachgebiete (Vorlesung + Tutorium) 7 C					
	M 3		Ethnologische Methoden (Vorlesung) 8 C				
	M 6		Methodik II (Vorlesung) 2 C				

	M 7			Regionale Ethnologie II (Seminar) 7 C			
	M 8			Sachthematische Vertiefung I (Vorlesung + Seminar) 9 C			
	M 9				Sachthematische Vertiefung II (Vorlesung + Seminar) 7 C		
	M 11 <i>oder</i> M 12 <i>oder</i> M 13					Methodik III: Feldforschung <i>oder</i> Methodik III: Angewandte Ethnologie <i>oder</i> Methodik III: Objekt – Kultur – Identität (Sprachkurs + Praktikum) 17 C	<i>Fortsetzung:</i> Methodik III (Präsentation der Berichte) 2 C
Semester summen → Ethnologi e	14 C	10 C	16 C	7 C	17 C	2 C	
Semester summen → Musikwiss enschaft + Ethnologi e	32 C	22 C	31 C	22 C	20 C	17 C	

Zwei-Fächer-B.A.-Studiengang, *Profil 2*, Musikwissenschaft, 18 C Modulpaket
 (Professionalisierungsmodule, bei maximaler Schwerpunktbildung im Bereich *Historische Musikwissenschaft*):
 Studienverlaufsplan (§ 7 Abs. 5)

Modul Nr.	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
	1. Semester (Winter)	2. Semester (Sommer)	3. Semester (Winter)	4. Semester (Sommer)	5. Semester (Winter)	6. Semester (Sommer)
MUS.6	Europ. Musikgeschichte im Überblick I 3 C					
MUS.7		Europ. Musikgeschichte im Überblick II 3 C				
MUS.8 a			MUS.8a Europ. Musikgeschichte: Seminar zur älteren europ. Musikgeschichte (3 oder) 6 C			
b				MUS.8b Europ. Musikgeschichte: Seminar zur jüngeren europ. Musikgeschichte 3 (oder 6) C		
c				MUS.8c Übung: Analyse ... I 3 C		
Semestersummen →	3 C	3 C	6 C	6 C		

Zwei-Fächer-B.A.-Studiengang, *Profil 2*, Musikwissenschaft, 18 C Modulpaket
 (Professionalisierungsmodule, bei maximaler Schwerpunktbildung im Bereich *Musikethnologie*):

Modul Nr.	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
	1. Semester (Winter)	2. Semester (Sommer)	3. Semester (Winter)	4. Semester (Sommer)	5. Semester (Winter)	6. Semester (Sommer)
MUS.10	Grundfragen der Musikethnologie I 3 C					
MUS.11		Grundfragen der Musikethnologie II 3 C				
MUS.12 a b c				MUS.12a Musikethnologie: Regionalveranstaltung I 3 C		
			MUS.12b Musikethnologie: Seminar zum Bereich Struktur und Kognition (3 oder) 6 C			
				MUS.12c Musikethnologie: Seminar zu Musik im kulturellen Kontext 3 (oder 6) C		
Semestersummen →	3 C	3 C	6 C	6 C		

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH PHILOSOPHIE

1. Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

Das Fachstudium der Philosophie im Rahmen des 2-Fächer-Bachelor-Studiengangs soll die Studierenden in die Lage versetzen, Probleme und Konzeptionen der Philosophie des westlichen Kulturkreises angemessen zu verstehen, wissenschaftlich zu bearbeiten und in Grundzügen allgemeinverständlich mitzuteilen. Insbesondere sollen die Absolventinnen und Absolventen über die Fähigkeiten verfügen,

- die wissenschaftlichen Hilfsmittel des Studiums der Philosophie angemessen zu gebrauchen,
- Methoden philosophischen Denkens und Argumentierens zu verstehen und anzuwenden,
- philosophische Texte in ihrem historischen Interpretationsrahmen und systematischen Sachzusammenhang zu verstehen und einzuordnen,
- philosophische Probleme mittleren Schwierigkeitsgrades in schriftlicher und mündlicher Form mit begrifflicher Präzision zu behandeln und in sachgerechter Weise Argumente gegeneinander abzuwägen,
- philosophische Themen im schulischen und außerschulischen Bereich zu vermitteln.

2. Empfohlene Vorkenntnisse (gem. §3)

Das Studium des Bachelor-Fachs Philosophie bedarf keiner speziellen, über die allgemeine Hochschulreife hinausgehenden Vorkenntnisse. Empfohlen werden jedoch eine überdurchschnittliche Fähigkeit zu abstraktem begrifflichem Denken und zur Behandlung theoretischer Probleme, Kenntnisse elementarer Methoden der Mathematik, Natur- und Geisteswissenschaften sowie Grundkenntnisse der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte. In sprachlicher Hinsicht werden Englischkenntnisse erwartet, die zur Lektüre fachwissenschaftlicher Texte befähigen. Lateinkenntnisse sind empfehlenswert, aber für den Bachelor-Abschluss nicht obligatorisch.

3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (gem. § 11)

- Der Erwerb von 51 Credits ist Voraussetzung für die Zulassung zur BA-Arbeit.

4. Kombinierbarkeit von Fächern

Naturgemäß ist die Philosophie der Sache nach mit allen Fächern kombinierbar, wobei im Einzelfall Schwerpunktbildung auf unterschiedlichen der drei vertretenen Hauptgebiete sinnvoll sind. Empfohlen sind Kombinationen mit Anglistik/Amerikanistik, Deutscher Philologie, Klassischer Philologie, Mathematik, Geschichte, Politikwissenschaft, Physik, Soziologie.

5. Modulübersicht: Übersicht über Art und Umfang der zu belegenden Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule (gem. § 7 abs. 6)

5.1 Kerncurriculum (66):

Philosophie kann im Rahmen aller vier im Studiengang angebotene Profile strikt polyvalent studiert werden (d. h., alle Profile ermöglichen in gleicher Weise den Übergang in den Master-Studiengang Philosophie der GAU). Im fachwissenschaftlich vertieften Profil wird das Kerncurriculum um 18 C erweitert, indem aus den Wahlmodulen des Fachs sämtlich Wahlpflichtmodule werden. Diese Vertiefung ermöglicht in der Regel die Fortsetzung des Philosophie-Studiums ohne zusätzliche Lernverträge auch in solchen Master-Studiengängen, die Leistungen im Rahmen eines Monofach-BA voraussetzen.

Das Kerncurriculum von 66 C ist Grundlage der drei übrigen Profile, wobei im Lehramt die 3 C des Vermittlungsmoduls (Modul 11B) von der Fachdidaktik angeboten werden (siehe Modul 11A). Da die Berufsfelder von Philosophie-Absolventen höchst variabel sind, wird nicht auf eine spezielle Ausgestaltung des Professionalisierungsbereichs im berufsfeldorientierten Profil hin orientiert.

Studienjahr	Modul-Nr.	Modulname	Lehrveranstaltungen	Wahlmöglichkeit	Zugangsvoraus.	Credits	Dauer
1.	1	Basismodul „Theoretische Philosophie“	1 Einführungskurs (V oder PS); 1 Basisseminar (PS)	Pflichtmodul	-	8	1 oder 2 Semester
1.	2	Basismodul „Praktische Philosophie“	1 Einführungskurs (V oder PS); 1 Basisseminar (PS)	Pflichtmodul	-	8	1 oder 2 Semester
1.	3	Basismodul „Geschichte der Philosophie“	1 Einführungskurs (V oder PS); 1 Basisseminar (PS)	Pflichtmodul	-	8	1 oder 2 Semester
1.	4	Basismodul „Logik“	V oder PS mit Tutorium	Pflichtmodul	-	5	
1./2.	5	Aufbaumodul „Theoretische Philosophie“	1 Aufbauseminar (PS) u. 1 Aufbauergänzungskurs (PS oder V)	Wahlmodul	Basismodul „Theoretische Philosophie“	8	1 oder 2 Semester
1./2.	6	Aufbaumodul „Praktische Philosophie“	1 Aufbauseminar (PS) u. 1 Aufbauergänzungskurs (PS oder V)	Wahlmodul	Basismodul „Praktische Philosophie“	8	1 oder 2 Semester
1./2.	7	Aufbaumodul „Geschichte der Philosophie“	1 Aufbauseminar (PS) u. 1 Aufbauergänzungskurs (PS oder V)	Wahlmodul	Basismodul „Geschichte der Philosophie“	8	1 oder 2 Semester
2./3.	8	Vertiefungsmodul „Systematische Philosophie“	1 Hauptseminar	Wahlmodul	Alle Basismodule u. mind. 1 Aufbaumodul	6	1 Semester
2./3.	9	Vertiefungsmodul „Geschichte der Philosophie“	1 Hauptseminar	Wahlmodul	Alle Basismodule u. mind. 1 Aufbaumodul	6	1 Semester
2./3.	10	Wahlvertiefungsmodul	1 Hauptseminar	Wahlmodul	Alle Basismodule u. mind. 1	6	1 Semester

					Aufbaumodul		
2./3.	11	Fachwiss. vertiefende Lektüre	(Verbindung mit 1 Hauptseminar)	Wahlpflichtmodul	Alle Basismodule u. mind. 1 Aufbaumodul	4	1 oder 2 Semester
2./3.	12A	Fachwiss./Fachdidakt. Modul „Vermittlungskompetenz“	1 fachdidakt. Seminar; 1 PS	Wahlpflichtmodul	Alle Basismodule	6	1 oder 2 Semester
2./3.	12B	Fachwiss./Fachdidakt. Modul „Vermittlungskompetenz“	1 Proseminar	Wahlpflichtmodul	Alle Basismodule	3	1 Semester
3.	13	BA-Betreuungsmodul	1 Kolloquium	Wahlmodul	Alle Basismodule, 2 Aufbau- und 2 Vertiefungsmodulare	6	1 Semester

5.2 Alle Profile

- Zwei der drei Aufbaumodule (5, 6, 7) sind zu belegen.
- In mindestens einem der Basismodule „Theoretische Philosophie“, „Praktische Philosophie“, „Geschichte der Philosophie“ ist eine schriftliche Hausarbeit zu schreiben.
- In mindestens einem der Aufbaumodule ist eine schriftliche Hausarbeit zu schreiben.
- Mindestens in einem der beiden Vertiefungsmodulare (8, 9) oder im Wahlvertiefungsmodul (10) ist eine schriftliche Hausarbeit zu schreiben.
- Der Erwerb von 51 Credits ist Voraussetzung für die Zulassung zur BA-Arbeit.

5.3 Profil „Fachwissenschaftliche Vertiefung“

- Alle drei Aufbaumodule (5, 6, 7) sind zu belegen.
- Das Modul 11 ist in Verbindung mit einem der Vertiefungsmodulare (8, 9, 10) zu belegen.
- Das Modul 12B ist zu belegen.
- Alle drei Vertiefungsmodulare (8, 9, 10) sowie das BA-Betreuungsmodul (13) sind zu belegen.
- Die BA-Arbeit ist im Fach Philosophie zu schreiben.

5.4 Lehramtsbezogenes Profil:

- Das Modul 12A ist zu belegen.
- Wird die BA-Arbeit im Fach Philosophie geschrieben, so sind zwei der drei Vertiefungsmodulare (8, 9, 10) sowie das BA-Betreuungsmodul (13) zu belegen. Im anderen Fall ist kein BA-Betreuungsmodul zu belegen, sondern es sind stattdessen alle drei Vertiefungsmodulare obligatorisch.

6. Ausführliche Modulbeschreibungen (gem. § 15)

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 1 Basismodul „Theoretische Philosophie“ (Orientierungsmodul)</p>	
<p>Lernziele 1. Kenntnis zentraler Themen, Grundbegriffe und Theorieansätze der theoretischen Philosophie in ihren Disziplinen Erkenntnistheorie, Wissenschaftsphilosophie, Sprachphilosophie oder Metaphysik. Grundlegende Fähigkeiten, sich mit Sachfragen dieses Gebietes präzise und angemessen auseinanderzusetzen. 2. Verständnis ausgewählter Problembereiche und systematischer Überlegungen der theoretischen Philosophie und Fähigkeit argumentativer Analyse.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS</p>
<p>Veranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Teilmodul 1A: Einführungskurs Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Einführungskurs in die theoretische Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Klausur zu (1.)</p> <p>oder</p> <p>Teilmodul 1B: Einführungskurs Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Einführungskurs in die theoretische Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung zu (1)</p> <p>Teilmodul 2A: Basisseminar Theoretische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar zur theoretischen Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.)</p> <p>oder</p> <p>Teilmodul 2B: Basisseminar Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar zur theoretischen Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung</p> <p>oder</p> <p>Teilmodul 2C: Basisseminar Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar zur theoretischen Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur</p> <p>oder</p> <p>Teilmodul 2D: Basisseminar Theoretische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar zur theoretischen Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: kleinere schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 Seiten</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C/ 2 SWS für Teilmodul 1</p> <p>5 C/ 2 SWS für Teilmodul 2</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.Sc.-Fächer „Mathematik“ und „Physik“</p>
<p>Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 1. Studienjahr</p>	<p>Dauer Das Modul kann in 1 oder 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 100</p>
<p>Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 2 Basismodul „Praktische Philosophie“ (Orientierungsmodul)</p>																																													
<p>Lernziele 1.: Kenntnis zentraler Probleme, Grundbegriffe und Theorieansätze der praktischen Philosophie. Grundlegende Fähigkeiten, sich mit Sachfragen der praktischen Philosophie begrifflich präzise und argumentativ auseinander zu setzen. 2. Verständnis ausgewählter Problembereiche und systematischer Überlegungen der praktischen Philosophie. Fähigkeit der argumentativen Analyse.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS</p>																																												
<p>Veranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2">Teilmodul 1A: Einführungskurs Praktische Philosophie (Klausur)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">1. Einführungskurs in die praktische Philosophie (V oder PS)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Klausur zu (1.)</td> </tr> </table> <p>oder</p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2">Teilmodul 1B: Einführungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">1. Einführungskurs in die praktische Philosophie (V oder PS)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2. Teilmodulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung zu (1)</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2A: Basisseminar Praktische Philosophie (Hausarbeit)</p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2">1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">3. Teilmodulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.)</td> </tr> </table> <p>oder</p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2">Teilmodul 2B: Basisseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung</td> </tr> </table> <p>oder</p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2">Teilmodul 2C: Basisseminar Praktische Philosophie (Klausur)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur</td> </tr> </table> <p>oder</p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2">Teilmodul 2D: Basisseminar Theoretische Philosophie (Essays)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">3. Teilmodulprüfung: kleinere schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 Seiten</td> </tr> </table>	Teilmodul 1A: Einführungskurs Praktische Philosophie (Klausur)		1. Einführungskurs in die praktische Philosophie (V oder PS)		2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Klausur zu (1.)		Teilmodul 1B: Einführungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.)		1. Einführungskurs in die praktische Philosophie (V oder PS)		2. Teilmodulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung zu (1)		1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie		2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)		3. Teilmodulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.)		Teilmodul 2B: Basisseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.)		1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie		2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)		3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung		Teilmodul 2C: Basisseminar Praktische Philosophie (Klausur)		1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie		2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)		3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur		Teilmodul 2D: Basisseminar Theoretische Philosophie (Essays)		1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie		2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)		3. Teilmodulprüfung: kleinere schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 Seiten		<p>Credits/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 1	5 C / 2 SWS für Teilmodul 2
Teilmodul 1A: Einführungskurs Praktische Philosophie (Klausur)																																													
1. Einführungskurs in die praktische Philosophie (V oder PS)																																													
2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Klausur zu (1.)																																													
Teilmodul 1B: Einführungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.)																																													
1. Einführungskurs in die praktische Philosophie (V oder PS)																																													
2. Teilmodulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung zu (1)																																													
1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie																																													
2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)																																													
3. Teilmodulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.)																																													
Teilmodul 2B: Basisseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.)																																													
1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie																																													
2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)																																													
3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung																																													
Teilmodul 2C: Basisseminar Praktische Philosophie (Klausur)																																													
1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie																																													
2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)																																													
3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur																																													
Teilmodul 2D: Basisseminar Theoretische Philosophie (Essays)																																													
1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie																																													
2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.)																																													
3. Teilmodulprüfung: kleinere schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 Seiten																																													
3 C / 2 SWS für Teilmodul 1																																													
5 C / 2 SWS für Teilmodul 2																																													
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>																																												
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.A.-Fach „Werte und Normen“</p>																																												
<p>Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 1. Studienjahr</p>	<p>Dauer Das Modul kann in 1 oder 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>																																												
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 100</p>																																												
<p>Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.</p>																																													

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 3 Basismodul „Geschichte der Philosophie“</p>									
<p>Lernziele Zu 1.: Überblick über Epochen der Philosophiegeschichte, erste Bekanntschaft mit jeweils zentralen Themenbereichen und einzelnen Werken klassischer Autoren. Zu 2.: Verständnis klassischer Texte der Philosophie; Grundfertigkeiten der Analyse eines Textes unter historischen und systematischen Gesichtspunkten.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS</p>								
<p>Veranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td> <p>Teilmodul 1A: Einführungskurs Geschichte der Philosophie (Klausur)</p> <p>1. Einführungskurs in die Geschichte der Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Klausur zu (1.)</p> </td> <td rowspan="2"> <p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C/ 2 SWS für Teilmodul 1</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>oder</p> <p>Teilmodul 1B: Einführungskurs Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.)</p> <p>1. Einführungskurs in die Geschichte der Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung zu (1)</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Teilmodul 2A: Basisseminar Geschichte der Philosophie (Hausarbeit)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.)</p> </td> <td rowspan="4"> <p>5 C/ 2 SWS für Teilmodul 2</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>oder</p> <p>Teilmodul 2B: Basisseminar Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>oder</p> <p>Teilmodul 2C: Basisseminar Geschichte der Philosophie (Klausur)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>oder</p> <p>Teilmodul 2D: Basisseminar Theoretische Philosophie (Essays)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: kleinere schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 Seiten</p> </td> </tr> </table>	<p>Teilmodul 1A: Einführungskurs Geschichte der Philosophie (Klausur)</p> <p>1. Einführungskurs in die Geschichte der Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Klausur zu (1.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C/ 2 SWS für Teilmodul 1</p>	<p>oder</p> <p>Teilmodul 1B: Einführungskurs Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.)</p> <p>1. Einführungskurs in die Geschichte der Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung zu (1)</p>	<p>Teilmodul 2A: Basisseminar Geschichte der Philosophie (Hausarbeit)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.)</p>	<p>5 C/ 2 SWS für Teilmodul 2</p>	<p>oder</p> <p>Teilmodul 2B: Basisseminar Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung</p>	<p>oder</p> <p>Teilmodul 2C: Basisseminar Geschichte der Philosophie (Klausur)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur</p>	<p>oder</p> <p>Teilmodul 2D: Basisseminar Theoretische Philosophie (Essays)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: kleinere schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 Seiten</p>	
<p>Teilmodul 1A: Einführungskurs Geschichte der Philosophie (Klausur)</p> <p>1. Einführungskurs in die Geschichte der Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Klausur zu (1.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C/ 2 SWS für Teilmodul 1</p>								
<p>oder</p> <p>Teilmodul 1B: Einführungskurs Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.)</p> <p>1. Einführungskurs in die Geschichte der Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung zu (1)</p>									
<p>Teilmodul 2A: Basisseminar Geschichte der Philosophie (Hausarbeit)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.)</p>	<p>5 C/ 2 SWS für Teilmodul 2</p>								
<p>oder</p> <p>Teilmodul 2B: Basisseminar Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung</p>									
<p>oder</p> <p>Teilmodul 2C: Basisseminar Geschichte der Philosophie (Klausur)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur</p>									
<p>oder</p> <p>Teilmodul 2D: Basisseminar Theoretische Philosophie (Essays)</p> <p>1. Ein Proseminar zur Geschichte der Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: kleinere schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 Seiten</p>									
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.Sc.-Fächer „Mathematik“ und „Physik“</p>								
<p>Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 1. Studienjahr</p>	<p>Dauer Das Modul kann in 1 oder 2 Semestern abgeschlossen werden.</p>								
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 100</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.</p>									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 4 Basismodul „Logik“	
Lernziele Verständnis elementarer Grundbegriffe der Logik; Fähigkeit zur logischen Analyse und Formalisierung einfacher Aussagen und Schlüsse; Kenntnis eines logischen Kalküls.	Credits/SWS insgesamt 5 C / 4 SWS
Veranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln
1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar zur Einführung in die Logik mit Tutorien (4 SWS).	5 C / 4 SWS
2. Modulprüfung: eine 120-minütige Abschlussklausur	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“, B.A.-Fach „Werte und Normen“, B.A.- und M.A.-Studienfächer der Universität Göttingen, B.Sc.-Fächer „Mathematik“ und „Physik“
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Wintersemester 1. oder 3. Semester	Dauer Ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 120
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 5 Aufbaumodul „Theoretische Philosophie“																										
Lernziele Eingehende Kenntnisse ausgewählter Themen und Theorien der theoretischen Philosophie in ihren Disziplinen Erkenntnistheorie, Wissenschaftsphilosophie, Sprachphilosophie oder Metaphysik.	Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS																									
Veranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln																									
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur </td> <td> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung </td> <td> <table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> <table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2A: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.) </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2C: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S. </td> <td></td> </tr> </table> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung) </td> <td> Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Theoretische Philosophie“ (1) </td> </tr> <tr> <td> Wiederholbarkeit Zweimalig </td> <td> Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.Sc.-Fächer „Mathematik“ und „Physik“ </td> </tr> <tr> <td> Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 2.-4. Semester </td> <td> Dauer Das Modul soll in höchstens zwei Semestern abgeschlossen werden </td> </tr> <tr> <td> Sprache Deutsch </td> <td> Maximale Studierendenzahl 100 </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars. </td> </tr> </table>	Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 1	oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	5 C / 2 SWS für Teilmodul 2	<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2A: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.) </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2C: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S. </td> <td></td> </tr> </table>	Teilmodul 2A: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.)		oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung		oder Teilmodul 2C: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur		oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S.			Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Theoretische Philosophie“ (1)	Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.Sc.-Fächer „Mathematik“ und „Physik“	Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 2.-4. Semester	Dauer Das Modul soll in höchstens zwei Semestern abgeschlossen werden	Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100	Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.	
Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 1																								
3 C / 2 SWS für Teilmodul 1																										
oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	5 C / 2 SWS für Teilmodul 2																								
5 C / 2 SWS für Teilmodul 2																										
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2A: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.) </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2C: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S. </td> <td></td> </tr> </table>	Teilmodul 2A: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.)		oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung		oder Teilmodul 2C: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur		oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S.																			
Teilmodul 2A: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.)																										
oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung																										
oder Teilmodul 2C: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur																										
oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Theoretische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in theoretischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S.																										
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Theoretische Philosophie“ (1)																									
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.Sc.-Fächer „Mathematik“ und „Physik“																									
Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 2.-4. Semester	Dauer Das Modul soll in höchstens zwei Semestern abgeschlossen werden																									
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100																									
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.																										

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 6 Aufbaumodul „Praktische Philosophie“					
Lernziele Eingehende Kenntnisse ausgewählter Probleme und Theorien der praktischen Philosophie.	Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS				
Veranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur </td> <td rowspan="2"> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung </td> </tr> </table>	Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 1	oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung	
Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>		3 C / 2 SWS für Teilmodul 1		
3 C / 2 SWS für Teilmodul 1					
oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung					
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2A: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.) </td> <td rowspan="2"> <table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung </td> </tr> </table>	Teilmodul 2A: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.)	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	5 C / 2 SWS für Teilmodul 2	oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung	
Teilmodul 2A: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.)	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>		5 C / 2 SWS für Teilmodul 2		
5 C / 2 SWS für Teilmodul 2					
oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung					
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2C: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur </td> <td rowspan="2"></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S. </td> </tr> </table>	Teilmodul 2C: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur		oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S.		
Teilmodul 2C: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur					
oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S.					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Praktische Philosophie“ (2)				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.A.-Fach „Werte und Normen“				
Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 2.-4. Semester	Dauer Das Modul kann in 1 oder 2 Semestern abgeschlossen werden				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100				
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 7 Aufbaumodul „Geschichte der Philosophie“					
Lernziele Eingehende Kenntnisse klassischer Autoren aus unterschiedlichen Epochen.	Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS				
Veranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Geschichte der Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar (a) über einen antiken oder mittelalterlichen Autor bzw. Text oder (b) über einen Autor bzw. Text aus der neuzeitlichen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur </td> <td rowspan="2"> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar (a) über einen antiken oder mittelalterlichen Autor bzw. Text oder (b) über einen Autor bzw. Text aus der neuzeitlichen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung </td> </tr> </table>	Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Geschichte der Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar (a) über einen antiken oder mittelalterlichen Autor bzw. Text oder (b) über einen Autor bzw. Text aus der neuzeitlichen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 1	oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar (a) über einen antiken oder mittelalterlichen Autor bzw. Text oder (b) über einen Autor bzw. Text aus der neuzeitlichen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung	
Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Geschichte der Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar (a) über einen antiken oder mittelalterlichen Autor bzw. Text oder (b) über einen Autor bzw. Text aus der neuzeitlichen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>		3 C / 2 SWS für Teilmodul 1		
3 C / 2 SWS für Teilmodul 1					
oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar (a) über einen antiken oder mittelalterlichen Autor bzw. Text oder (b) über einen Autor bzw. Text aus der neuzeitlichen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung					
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2A: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.) </td> <td rowspan="2"> <table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung </td> </tr> </table>	Teilmodul 2A: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.)	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	5 C / 2 SWS für Teilmodul 2	oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung	
Teilmodul 2A: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.)	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>		5 C / 2 SWS für Teilmodul 2		
5 C / 2 SWS für Teilmodul 2					
oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung					
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2C: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur </td> <td></td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S. </td> <td></td> </tr> </table>	Teilmodul 2C: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur		oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S.		
Teilmodul 2C: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur					
oder Teilmodul 2D: Aufbauseminar Geschichte der Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar über einen Autor bzw. Text aus dem im 1. Teilmodul nicht gewählten Bereich (a) oder (b) 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S.					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Geschichte der Philosophie“ (3)				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“				
Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 2.-4. Semester	Dauer Das Modul kann in 1 oder 2 Semestern abgeschlossen werden				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100				
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 8 Vertiefungsmodul „Systematische Philosophie“				
Lernziele Fähigkeit der eigenständigen und gründlichen Bearbeitung eines Themas systematischer Natur aus der theoretischen oder der praktischen Philosophie.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 2 SWS			
Veranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln 6 C / 2 SWS			
<table border="1"> <tr> <td> Modul 8A (Hausarbeit) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.) </td> </tr> <tr> <td> oder Modul 8B (Klausur) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur. </td> </tr> <tr> <td> oder Modul 8C (mündl. Prüfg.) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung. </td> </tr> </table>	Modul 8A (Hausarbeit) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.)	oder Modul 8B (Klausur) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.	oder Modul 8C (mündl. Prüfg.) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung.	
Modul 8A (Hausarbeit) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.)				
oder Modul 8B (Klausur) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.				
oder Modul 8C (mündl. Prüfg.) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der theoretischen oder der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung.				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Für Studierende des B.A.-Faches „Philosophie“: Alle Basismodule (1-4) und mindestens ein Aufbaumodul (5, 6 oder 7) Für Studierende der B.Sc.-Fächer „Mathematik“ und „Physik“: siehe die dortigen Regelungen			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.Sc.-Fächer „Mathematik“ und „Physik“			
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Jahr 4.-6. Semester	Dauer Ein Semester			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100			
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars				

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 9 Vertiefungsmodul „Geschichte der Philosophie“												
Lernziele Fähigkeit der eigenständigen und gründlichen Beschäftigung mit einem klassischen philosophischen Autor bzw. Textkorpus.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 2 SWS											
Veranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln 6 C / 2 SWS											
<table border="1"> <tr> <td>Modul 9A (Hausarbeit)</td> </tr> <tr> <td>1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.)</td> </tr> <tr> <td>oder</td> </tr> <tr> <td>Modul 9B (Klausur)</td> </tr> <tr> <td>1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.</td> </tr> <tr> <td>oder</td> </tr> <tr> <td>Modul 9C (mündl. Prüfg.)</td> </tr> <tr> <td>1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung.</td> </tr> </table>	Modul 9A (Hausarbeit)	1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie	2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.)	oder	Modul 9B (Klausur)	1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie	2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.	oder	Modul 9C (mündl. Prüfg.)	1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie	2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung.	
Modul 9A (Hausarbeit)												
1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie												
2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.)												
oder												
Modul 9B (Klausur)												
1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie												
2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.												
oder												
Modul 9C (mündl. Prüfg.)												
1. Ein Hauptseminar über einen klassischen Autor der Philosophie												
2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung.												
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Alle Basismodule (1-4) und mindestens ein Aufbaumodul (5, 6 oder 7)											
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“											
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Jahr 4.-6. Semester	Dauer Ein Semester											
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100											
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars												

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 10 Wahlvertiefungsmodul								
Lernziele Intensive Beschäftigung mit einem klassischen Text, Autor bzw. Textkorpus oder mit einem systematischen Thema der Philosophie.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 2 SWS							
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td> Modul 10A (Hausarbeit) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.) </td> <td rowspan="6"> Credits/SWS einzeln 6 C / 2 SWS </td> </tr> <tr> <td>oder</td> </tr> <tr> <td> Modul 10B (Klausur) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur. </td> </tr> <tr> <td>oder</td> </tr> <tr> <td> Modul 10C (mündl. Prüfg.) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung. </td> </tr> <tr> <td></td> </tr> </table>	Modul 10A (Hausarbeit) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.)	Credits/SWS einzeln 6 C / 2 SWS	oder	Modul 10B (Klausur) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.	oder	Modul 10C (mündl. Prüfg.) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung.		
Modul 10A (Hausarbeit) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.)	Credits/SWS einzeln 6 C / 2 SWS							
oder								
Modul 10B (Klausur) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.								
oder								
Modul 10C (mündl. Prüfg.) 1. Ein philosophisches Hauptseminar 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung.								
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Alle Basismodule (1-4) und mindestens ein Aufbaumodul (5, 6 oder 7)							
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“							
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester 4.-6. Semester	Dauer Ein Semester							
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100							
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars								

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 11 (nur für Profil Fachwissenschaftliche Vertiefung) Fachwissenschaftlich vertiefende Lektüre (in Verbindung mit einem Vertiefungsmodul)				
Lernziele 1. Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung der für ein Sachgebiet relevanten Primär- bzw. Sekundärliteratur (in Verbindung mit einem Vertiefungsmodul) 2. Fähigkeit der integrierenden Darstellung mehrerer Positionen eines Sachgebietes in einem Literaturbericht.	Credits/SWS insgesamt 4 C			
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td>1. Lektüre: 3 klassische Primärtexte oder 3 neuere Monographien zu einem Sachgebiet (je nach Thematik des zugeordneten Vertiefungsmoduls).</td> </tr> <tr> <td>2. Studienleistung: Vorlage eines Literaturberichts (3-6 S.).</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung über Themen der Lektüre.</td> </tr> </table>	1. Lektüre: 3 klassische Primärtexte oder 3 neuere Monographien zu einem Sachgebiet (je nach Thematik des zugeordneten Vertiefungsmoduls).	2. Studienleistung: Vorlage eines Literaturberichts (3-6 S.).	3. Modulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung über Themen der Lektüre.	Credits/SWS einzeln 4 C
1. Lektüre: 3 klassische Primärtexte oder 3 neuere Monographien zu einem Sachgebiet (je nach Thematik des zugeordneten Vertiefungsmoduls).				
2. Studienleistung: Vorlage eines Literaturberichts (3-6 S.).				
3. Modulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung über Themen der Lektüre.				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Alle Basismodule (1-4) und mindestens ein Aufbaumodul (5, 6 oder 7)			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“, Profil fachwiss. Vertiefung			
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Jahr	Dauer Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50			
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars				

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 12A (für lehramtsbezogenes Profil) Fachwissenschaftliches/Fachdidaktisches Modul „Vermittlungskompetenz“					
Lernziele Fähigkeit zur Vermittlung philosophischer Problemstellungen und Theorien sowie Methoden der rationalen Argumentation im schulischen und außerschulischen Bereich.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS				
Veranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 1: Unterrichtsdidaktik A (Referat) 1. Ein fachdidaktisches Seminar 2. Teilmodulprüfung: mündl. Referat </td> <td rowspan="2"> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 1: Unterrichtsdidaktik B (Klausur) 1. Ein fachdidaktisches Seminar 2. Teilmodulprüfung: 90- minütige Abschlussklausur </td> </tr> </table>	Teilmodul 1: Unterrichtsdidaktik A (Referat) 1. Ein fachdidaktisches Seminar 2. Teilmodulprüfung: mündl. Referat	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 1	oder Teilmodul 1: Unterrichtsdidaktik B (Klausur) 1. Ein fachdidaktisches Seminar 2. Teilmodulprüfung: 90- minütige Abschlussklausur	
Teilmodul 1: Unterrichtsdidaktik A (Referat) 1. Ein fachdidaktisches Seminar 2. Teilmodulprüfung: mündl. Referat	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>		3 C / 2 SWS für Teilmodul 1		
3 C / 2 SWS für Teilmodul 1					
oder Teilmodul 1: Unterrichtsdidaktik B (Klausur) 1. Ein fachdidaktisches Seminar 2. Teilmodulprüfung: 90- minütige Abschlussklausur					
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2: Außerschulische Vermittlung 1. Ein Proseminar nach freier Wahl mit <i>Independent Study</i> zur Darstellung und Vermittlung philosophischer Inhalte 2. Teilmodulprüfung: Abfassung eines fachvermittelnden Textes (Rezension, Zeitungs- oder Sachbuchartikel etc.) </td> <td> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>	Teilmodul 2: Außerschulische Vermittlung 1. Ein Proseminar nach freier Wahl mit <i>Independent Study</i> zur Darstellung und Vermittlung philosophischer Inhalte 2. Teilmodulprüfung: Abfassung eines fachvermittelnden Textes (Rezension, Zeitungs- oder Sachbuchartikel etc.)	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 2		
Teilmodul 2: Außerschulische Vermittlung 1. Ein Proseminar nach freier Wahl mit <i>Independent Study</i> zur Darstellung und Vermittlung philosophischer Inhalte 2. Teilmodulprüfung: Abfassung eines fachvermittelnden Textes (Rezension, Zeitungs- oder Sachbuchartikel etc.)	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 2			
3 C / 2 SWS für Teilmodul 2					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Alle Basismodule (1-4)				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ (Lehramt) B.A.-Fach „Werte und Normen“				
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Teilmodul 1: jedes Sommersemester Teilmodul 2: jedes Semester 3.-5. Semester	Dauer Das Modul kann in 1 oder 2 Semestern abgeschlossen werden				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50				
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 12B (für nicht-lehramtsbezogene Profile) Fachwissenschaftliches/Fachdidaktisches Modul „Vermittlungskompetenz“	
Lernziele Fähigkeit zur Vermittlung philosophischer Problemstellungen und Theorien sowie Methoden der rationalen Argumentation im schulischen und außerschulischen Bereich.	Credits/SWS insgesamt 3 C / 2 SWS
Veranstaltungen und Prüfungen 1. Ein Proseminar nach freier Wahl mit <i>Independent Study</i> zur Darstellung und Vermittlung philosophischer Inhalte 2. Teilmodulprüfung: Abfassung eines fachvermittelnden Textes (Rezension, Zeitungs- oder Sachbuchartikel etc.)	Credits/SWS einzeln 3 C / 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Alle Basismodule (1-4)
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ (nicht-lehramtsbezogene Profile)
Angebotshäufigkeit/Semesterlage jedes Semester 3.-5. Semester	Dauer 1 Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 13 BA-Betreuungsmodul „Philosophie“				
Lernziele 1. Fähigkeit der kritischen Diskussion philosophischer Arbeitsprojekte. 2. Konzipierung eines philosophischen Arbeitsprojekts. 3. Fähigkeit der Präsentation eines philosophischen Arbeitsprojekts.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 2 SWS			
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td>1. Ein Kolloquium, ein Hauptseminar oder ein Oberseminar.</td> </tr> <tr> <td>2. Studienleistung: Vorlage eines schriftlichen Exposés der MA-Arbeit und Gespräch(e) mit der Betreuerin/dem Betreuer.</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: Vortrag in (1.) aus dem Themenbereich der MA-Arbeit.</td> </tr> </table>	1. Ein Kolloquium, ein Hauptseminar oder ein Oberseminar.	2. Studienleistung: Vorlage eines schriftlichen Exposés der MA-Arbeit und Gespräch(e) mit der Betreuerin/dem Betreuer.	3. Modulprüfung: Vortrag in (1.) aus dem Themenbereich der MA-Arbeit.	Credits/SWS einzeln 6 C / 2 SWS
1. Ein Kolloquium, ein Hauptseminar oder ein Oberseminar.				
2. Studienleistung: Vorlage eines schriftlichen Exposés der MA-Arbeit und Gespräch(e) mit der Betreuerin/dem Betreuer.				
3. Modulprüfung: Vortrag in (1.) aus dem Themenbereich der MA-Arbeit.				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Alle Basismodule (1-4); zwei Aufbaumodule (5, 6 oder 7); zwei Vertiefungsmodulen (8, 9) oder ein Vertiefungsmodul und ein Wahlvertiefungsmodul (10)			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“			
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Jahr	Dauer 1 Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50			
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars				

7. Exemplarische Studienverlaufspläne (gem. § 7 Abs. 5)

7.1 Studienverlaufplan im Profil „Fachwissenschaftliche Vertiefung“ (84)

Zwei-Fächer-Bachelor, Fach Philosophie				
Beispiel für einen Studienverlauf				
Semester/ Workload	Module			
1. 16 C 9 SWS	Basismodul Theoretische Philosophie (PHI.1) Teilmodul 1 3 C / 2 SWS	Basismodul Praktische Philosophie (PHI.2) Teilmodul 1 3 C / 2 SWS Teilmodul 2 5 C / 2 SWS		Basismodul Logik (PHI.4) 5 C / 4 SWS
2. 13 C 6 SWS	Teilmodul 2 5 C / 2 SWS	Aufbaumodul Praktische Philosophie (PHI.6) Teilmodul 1 3 C / 2 SWS		Basismodul Geschichte der Philosophie (PHI.3) Teilmodul 2 5 C / 2 SWS
3. 13 C 6 SWS		Teilmodul 2 5 C / 2 SWS	Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (PHI.7) Teilmodul 2 5 C / 2 SWS	Teilmodul 1 3 C / 2 SWS
4. 12 C 6 SWS	Vertiefungsmodul Systematische Philosophie (PHI.9) 6 C / 2 SWS		Teilmodul 1 3 C / 2 SWS	Vermittlungskompe- tenz (PHI.11A) Teilmodul 1 3 C / 2 SWS
5. 9 C 4 SWS		Wahlvertiefungsmodul (PHI.10) 6 C / 2 SWS		Teilmodul 2 3 C / 2 SWS
6. 6 C 2 SWS			BA-Betreuungsmodul 6 C / 2 SWS	

8. Exemplarischer Studienverlaufsplan für Fächerkombination (Philosophie/Lateinische Philologie)

Sem. Σ C*	BA-Fach „Titel“			BA-Fach „Titel“				
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul		
1. 30 C	Basismodul Theoretische Philosophie (PHI.1)	Basismodul Praktische Philosophie (PHI.2)	Basismodul Logik (PHI.4) 5 C / 4 SWS	Grundlagen des Lateinstudiums Code LAT.1 C 9 SWS 6 Typ Basis				
							Teilmodul 1 3 C / 2 SWS	Teilmodul 1 3 C / 2 SWS
							Teilmodul 2 5 C / 2 SWS	Teilmodul 2 5 C / 2 SWS
2. 26C			Basismodul Geschichte der Philosophie (PHI.3) Teilmodul 1 3 C / 2 SWS Teilmodul 2 5 C / 2 SWS	Lateinische Sprache Code LAT.2 C 9 SWS 6 Typ Basis	Lateinische Poesie Code LAT.4 C 9 SWS 6 Typ Basis			
3. 22C		Aufbaumodul Praktische Philosophie (PHI. 6) Teilmodul 2 5 C / 2 SWS Teilmodul 1 3 C / 2 SWS	Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (PHI.7) Teilmodul 2 5 C / 2 SWS Teilmodul 1 3 C / 2 SWS		Lateinische Prosa Code LAT.3 C 6 SWS 4 Typ Basis			
4. 21 C	Vertiefungsmod. Systematische Philosophie (PHI.9) 6 C / 2 SWS		Vermittlungskom- petenz (PHI.11A) 3 C / 2 SWS	Griechische Literatur für Latinisten Code LAT.5 C 6 SWS 4 Typ Basis	Altertums-kunde Code LAT.6 C 6 SWS 4 Typ Basis			
5. 18C		Wahlvertiefungs- modul (PHI.10) 6 C / 2 SWS		Lateinische Literatur Code LAT.7 C 9 SWS 4 Typ Aufbau	Fachwissenschaftl iches Modul Vermittlungs- kompetenz Code LAT.9 C 3 SWS 2 Typ Basis			
6. 27 C		BA- Arbeit Code C 12 SWS Typ	BA- Betreuungsmod. 6 C / 2 SWS	Lateinische Sprache Code LAT.8 C 9 SWS 4 Typ Aufbau				

=144 C (+ 36 C Professionalisierungsbereich = 180 C)